

# Homogenität oder Diversität?

## Eine Analyse der Hofberichterstattung der Tageszeitungen *Asahi shinbun* und *Yomiuri shinbun* nach der Dreifachkatastrophe

Daniela Simon (Berlin)

### 1. Einleitung

Der japanischen Presse wird im Allgemeinen ein hoher Grad an „Gleichförmigkeit“ (LÖHR 1991b:308) in Inhalt wie Aufmachung bescheinigt (vgl. FELDMAN 1993:28). Beinahe identisch seien die japanischen Zeitungen, sodass es schwer falle, sie auseinanderzuhalten (vgl. DELANGE 1996:186f.). Hierfür werden für gewöhnlich der Mangel an investigativem Journalismus sowie die begrenzte Anzahl an Informationsquellen (vgl. FELDMAN 1993:67), welche zudem durch die vorherrschenden Recherchemuster überproportional Einfluss üben können (FELDMANN 1993:120f., 125–128), verantwortlich gemacht. Auffällig ist hier vor allem die Tendenz von Journalisten, sich in diversen öffentlichen Institutionen angeschlossenen Presse-Clubs zu organisieren, die ihnen strenge Regeln für Recherche und Berichterstattung auferlegen (vgl. DELANGE 1996:187f.). So entsteht nicht nur ein System des Quasi-Klientelismus, der in „Selbstzensur“ (DELANGE 1996:185) mündet, sondern darüber hinaus ein „Kollektivismus“ (LÖHR 1991b:308; vgl. FELDMAN 1993:120f.), der große Meinungs- und Faktendivergenzen verhindert (vgl. KRAUSS 2000:75) und dem japanischen Journalismus die „Vitalität“ nimmt (DELANGE 1996:186f.).

Diversität findet sich in der japanischen Presselandschaft vor allem außerhalb des Presse-Club-Systems, beispielsweise in Wochenzeitschriften (vgl. ENGESSER 2007:27f.), jenseits des Mainstreams (vgl. KRAUSS 1996:138f.) oder auch in Regionalausgaben (vgl. LÖHR 2007:199). In einigen Fällen scheiden sich trotz Konformitätsdrang bei kontroversen Themen die Geister (vgl. LOOSLI 1998:38), was sich vor allem in den Leitartikeln niederschlägt (vgl. LÖHR 2007:224–228). Folglich ließe sich daher annehmen, dass den Lesern der beiden auflagenstärksten japanischen Zeitungen, der *Yomiuri shinbun* und *Asahi shinbun*, für gewöhnlich in deren Berichten identische Sachverhalte auf nahezu gleiche Art und Weise präsentiert werden.

Angesichts dieser eindeutigen Tendenz zur Betonung fehlender Diversität der japanischen nationalen Mainstream-Presse auf Seiten der Medienforscher mag

der Befund, dass sich dies in meiner Forschung zur Darstellung des Kaiserhauses<sup>1</sup> in den Medien so nicht bestätigte,<sup>2</sup> erstaunen. Unterschiede zeigten sich in der Berichterstattung eben der beiden „großen“ (d. h. auflagenstärksten) Zeitungen, auch abseits von Leitartikeln und Lesermeinungen. Dies ist vor allem deshalb bemerkenswert, weil die Hofberichterstattung in großem Maße den eingangs genannten formellen wie informellen Beschränkungen der Pressefreiheit unterliegt. Ganz im Gegenteil wäre daher bei der Berichterstattung ein hoher Grad an Gleichförmigkeit zu erwarten gewesen. Es ist aus diesem Grund lohnenswert, die gesichteten Daten noch einmal eingehend in Bezug auf Diversität und Konformität zu untersuchen.

## 2. Hofberichterstattung im Vergleich

Der dieser Untersuchung zugrunde liegende Datensatz wurde 2011 im Rahmen eines früheren Projekts (vgl. SIMON 2012) erhoben. Aus dem bisher gesammelten Material eignet sich dieses besonders, da es nicht nur bereits vollständig bearbeitet ist, sondern weil der gewählte Untersuchungszeitraum, der Monat nach dem damaligen Erdbeben, genauer der 11. März bis 12. April 2011, von besonderem Interesse ist: In der Folgezeit einer Katastrophe verdichtet sich die Kommunikation rein quantitativ, wie die zahlreichen Sonderseiten der untersuchten Zeitungen belegen, aber auch qualitativ, da sich die Berichterstattung auf einen Themenkomplex konzentriert.

Eine solche thematische Fokussierung ist für eine Untersuchung, die sich mit der These der Gleichförmigkeit von Presseerzeugnissen auseinandersetzt, besonders günstig, da sie die Unterschiede in der Art der Berichterstattung deutlich hervortreten lässt. Darüber hinaus erfahren gerade in solchen Krisenzeiten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens eine erhöhte Aufmerksamkeit, und die mediale Aufbereitung ihrer Äußerungen und Handlungen sowie der Geschehnisse in deren Umfeld erlaubt Rückschlüsse auf die allgemeine politische Ausrichtung der jeweiligen berichterstattenden Medien.

In der folgenden Untersuchung wurden sämtliche Artikel berücksichtigt, welche das Kaiserhaus oder das Kunaichô 宮内庁 (Hofamt)<sup>3</sup> erwähnen und sich in

---

1 Tennô wird in diesem Aufsatz, wie allgemein üblich, mit „Kaiser“ übersetzt und alle zugehörigen Titel und Bezeichnungen entsprechend gehandhabt. Ebenso werden diesem „Kaiser“ Beschreibungen wie „Herrscher“ oder „Monarch“ zugewiesen. Dies ist zwar nur bedingt korrekt, eine weitere Klärung der Begrifflichkeiten und Position des Kaisers liegt jedoch außerhalb des Rahmens dieses Artikels, dessen Anliegen vor allem eine Analyse der japanischen Presse ist.

2 In meinem Dissertationsvorhaben bei Frau Prof. Blechinger-Talcott in der Japanologie der Graduate School of East Asian Studies, FU Berlin, analysiere ich die Bedeutung der medialen Konstruktion des japanischen Kaiserhauses in der gegenwärtigen japanischen Gesellschaft u. a. anhand von Zeitungsartikeln.

3 Da das Hofamt u. a. für die Öffentlichkeitsarbeit des Hofes zuständig ist und – zumindest theoretisch – auf Geheiß des Kaisers agiert, wäre es nicht sinnvoll gewesen, hier zu unterschei-

den Datenbanken der *Yomiuri shinbun*, *Yomidasu rekishi kan*, und der *Asahi shinbun*, *Kikuzô II Bijuaru for libraries*, fanden. Dies ergab 41 Texte auf Seiten der *Yomiuri shinbun* mit insgesamt 12.296 Zeichen<sup>4</sup> sowie 32 der *Asahi shinbun* mit insgesamt 10.606 Zeichen, welche im Umfang zwischen 30 und 900 Zeichen schwankten. Durchschnittlich lagen die Artikel bei etwa 200 Zeichen, die der *Asahi shinbun* stets etwas darüber, die der *Yomiuri shinbun* darunter. Im Laufe des untersuchten Zeitraums ließ sich zudem eine Zunahme im Umfang der einzelnen Artikel nachweisen. Um die Zitation im Text zu erleichtern, verwende ich in den folgenden Abschnitten die von mir zugewiesenen Siglen: (Y01)–(Y39) für Artikel in der *Yomiuri shinbun* und (A01)–(A33) für solche in der *Asahi shinbun*.

Zur besseren Einordnung soll nun ein knapper Überblick über die Besonderheiten der japanischen Hofberichterstattung gegeben werden, bevor ich auf die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Berichterstattung eingehe.

## 2.1 Besonderheiten der Hofberichterstattung in Japan

Wie auch anderen öffentlichen Institutionen ist dem Hofamt ein eigener Presse-Club, *Kunai kisha kai* 宮内記者会 genannt, angegliedert. Diesem gehören mit den Tageszeitungen *Yomiuri shinbun*, *Asahi shinbun*, *Mainichi shinbun*, *Sankei shinbun*, *Nikkei shinbun* und *Hokkaidô shinbun*, die Nachrichtenagenturen *Kyôdô tsûshin* und *Jiji tsûshin* sowie die Rundfunkanbieter NHK, *Nippon Terebi*, *Tôkyô Hôdô*, *Fuji Terebi*, *Terebi Asahi* und *Terebi Tôkyô* insgesamt 15 Firmen an. Zu den regulären und außerplanmäßigen Pressekonferenzen werden die Journalisten der genannten Medien geladen. Die Interviewtexte und Antworten werden vor der eigentlichen Veranstaltung festgelegt (vgl. KJHIK 2009: 223f.).

Daneben ist es auch bei öffentlichen Auftritten der Angehörigen des Kaiserhauses außerhalb des Palasts üblich, dass Fotografien nur von einem Repräsentanten der erwähnten 15 Nachrichtenanbieter zugelassen werden oder alternativ das Hofamt Bildmaterial selbst bereitstellt. Dieses wird daraufhin allen berechtigten Berichterstattern zur Verfügung gestellt (vgl. KAMEI 1990: 6–7). Dem so entstehenden Bild entspricht auch die Bewertung der von Engesser interviewten Auslandskorrespondenten, die den Zugang zu Informationen des Kaiserhauses betreffend als besonders schwierig einstufen und dem Hofamt gar die Funktion der „Informationsverhinderung“ zusprachen (ENGESSER 2007: 81–83).

---

den. Ebenso war eine Unterscheidung zwischen einzelnen Mitgliedern des Kaiserhauses unnötig, bisweilen auch unmöglich – so treten der Kaiser und die Kaiserin beispielsweise meist unter der Bezeichnung „Ihre beiden Majestäten“ (*ryô-heika* 兩陛下) auf.

4 Bei Artikeln, die mehr als ein Thema behandelten, wurde die Zeichenzahl der das Kaiserhaus besprechenden Textstelle gezählt. Nicht unterschieden wurde zwischen landesweit und nur regional erschienenen Artikeln. In der Datenbank der *Asahi shinbun* fand sich zusätzlich ein Artikel aus deren Wochenzeitschrift *Shûkan AERA*, welcher nicht berücksichtigt, sondern zusammen mit zeitgleichen Veröffentlichungen des Hofamts auf dessen Homepage sowie weiteren Magazinartikeln als Hintergrundinformation herangezogen wurde. SIMON 2012 enthält den vollständigen Artikelsatz, inklusive dieses Zusatzmaterials, in Übersetzung.

Darüber hinaus ist die Hofberichterstattung bzw. im Grunde jede öffentliche Diskussion über den Kaiser starken informellen Beschränkungen ausgesetzt. Diese, gewöhnlich als *kiku tabû* (Chrysanthemen-Tabu)<sup>5</sup> bezeichnet, schützen das Kaiserhaus vor allzu harscher Kritik, was sich wohl weniger mit japanischer Untertanentreue, als durch ein gewisses Maß an Furcht vor rechten Übergriffen erklären lässt (vgl. FELDMAN 1993: 199; vgl. auch MCNEILL 2001). Wenn auch seit der Thronbesteigung Kaiser Akihitos eine zunehmende Ent-Tabuisierung der Berichterstattung festzustellen ist, so ist diese dennoch von großer Zurückhaltung gekennzeichnet (vgl. PHARR 1996: 13; vgl. FARLEY 1996: 138). Dieser Umstand spiegelt sich auch in der Verwendung von Höflichkeitssprache (*keigo* 警護) in Berichten über die Kaiserfamilie wider. Damit nimmt die Hofberichterstattung eine Sonderstellung ein, denn Artikel und andere, an eine unbestimmte Leserschaft gerichtete Texte sind stets in neutraler Sprache gehalten. Selbst gegenüber Mitgliedern ausländischer Königshäuser und anderen Ehrengästen wird keine Höflichkeitssprache verwendet. Höflichkeit gegenüber der Kaiserfamilie wird durch Verwendung verbaler Höflichkeitsstufen, v. a. des Höflichkeitspassivs, sowie durch Höflichkeitspräfixe<sup>6</sup> zum Ausdruck gebracht. Spezielle Höflichkeitsausdrücke<sup>7</sup> werden meist in Alltagssprache übertragen, erfüllen jedoch auch bisweilen die Funktion von „Fachvokabular“, mit dem der Autor sein Spezialwissen kundtut. Hier soll bereits erwähnt werden, dass diese Sprachverwendung keineswegs einheitlich ist – so drückt sich die *Yomiuri shinbun* tendenziell höflich aus und verwendet auch besagtes Fachvokabular, während die *Asahi shinbun* seit 1993 davon absieht. Auch bei der Verwendung der Ehren- (*keishô* 敬称) und Amtstitel gibt es Unterschiede, auf die in Unterkapitel 2.4. weiter eingegangen wird. Empfehlungen zur Verwendung der Höflichkeitssprache werden vom Hofamt selbst geliefert (vgl. SUGIMORI 2010: 2–3; LOOSLI 1998: 140–151).

Die Hofberichterstattung wird beinahe vollständig vom Hof bzw. dem Hofamt selbst bestimmt. Eigenständige Recherche findet kaum statt. Es ist daher davon auszugehen, dass den Journalisten grundsätzlich identische Informationen und Bildmaterial vorliegen. Da auch, wie bereits erwähnt, in der Mainstream-Presse<sup>8</sup>

5 Sasaki definiert das Tabu als Verbot oder Einschränkungen kritischer Äußerungen gegenüber dem Kaiserhaus. Dies führe zu einer Selbstzensur der Medien, deren Berichte sich deshalb kaum unterscheiden (vgl. SASAKI 2006: 38; SUGIMORI 2010: 2, 152, 205). Die Chrysantheme ist traditionell das Wappenzeichen des japanischen Kaiserhauses und gegenwärtig nationales wie kaiserliches Siegel.

6 Beispielsweise werden die Worte (*kotoba*) des Kaisers mit dem Höflichkeitspräfix versehen (*o-kotoba*). In der Übersetzung wird dies mit einem Asterisk, d. h. \*Worte, wiedergegeben.

7 Reisen des Kaisers bspw. werden als *gyôkô* 行幸 (vereinfachter Alltagsgebrauch in Zeitungen: *go-ryokô* ご旅行) bezeichnet. Solche Ausdrücke bzw. Archaismen werden vom Hofamt, z. B. auf seiner Homepage, weiterhin verwendet, sind aber nicht allgemein verständlich.

8 Gemeint ist hiermit vor allem die überregionale Presse, wie z. B. eben die auflagenstärksten Zeitungen *Yomiuri shinbun* und *Asahi shinbun*, aber auch öffentlich-rechtliche und private Rundfunkanbieter.

generell von einer Kritik am Kaiserhaus Abstand genommen sowie im Allgemeinen vorsichtig und höflich formuliert wird, sind Unterschiede in der Berichterstattung nicht zu erwarten.

## 2.2 Konvergenz und Konformität

Vieles, was im vorigen Teilabschnitt bemerkt wurde, lässt sich in der Berichterstattung zum Kaiserhaus wiederfinden: Als Informationsquelle ist meist direkt das Hofamt angegeben; sämtliches Bildmaterial war entweder vom Hofamt selbst bereitgestellt oder von einem Repräsentanten aufgenommen worden. Interviews mit den Mitgliedern des Kaiserhauses wurden nicht geführt und deren Meinung stets durch die Verlautbarungen des Hofamts gefiltert. Direkte Kritik an ihrem Verhalten fand sich lediglich in einer Lesermeinung in der *Asahi shinbun* und auch diese lässt sich als respektvoll bis verhalten charakterisieren.<sup>9</sup> Anscheinend folgen die Journalisten hier nahezu blind der Agenda des Hofamts.

Das Hauptaugenmerk der Berichterstattung lag bei beiden Tageszeitungen daher auch auf denselben Ereignissen, welche ausnahmslos die karitativen Betätigungen des Kaiserhauses nach der Katastrophe thematisieren. Der reine Faktenbestand, der nachfolgend kurz dargelegt werden soll, unterschied sich nicht wesentlich: Am 17. März berichteten beide Blätter von Kaiser Akihitos fünfminütiger Fernsehansprache vom Vortag und erwähnten, dass es sich um dessen erste Rundfunkäußerung anlässlich eines Unglücks handelte (vgl. A02; Y07–10). Hier der Titelseitentext der *Yomiuri shinbun* in der Tōkyōter Morgenausgabe vom 17.3.2011:

天皇陛下、被災者にメッセージ

宮内庁は16日、天皇陛下が東日本巨大地震に関し国民に語りかけられた約5分半のビデオメッセージを発表した。16日収録。この中で陛下は、被災者を案じ、救援関係者をねぎらい、国民が深い悲しみの中にも希望を捨てず、苦難を分かち合って乗り越えることを願われている。災害を受け天皇陛下が国民に映像を通し語られるのは初めて。(お言葉全文は30面)(Y07)

Seine Majestät der Kaiser, eine Botschaft an die Katastrophenopfer

Das Hofamt veröffentlichte am 16. eine etwa fünfminütige Video-Botschaft, in welcher Seine Majestät der Kaiser das Volk bezüglich des gigantischen Erdbebens von Ostjapan \*ansprach.<sup>10</sup> Die Aufzeichnung [erfolgte] am 16. Darin sorgt sich seine Majestät um die Katastrophenopfer,

9 Das Schweigen der beiden Zeitungen zu gewissen Themen (s.u.) kann als verdeckte Kritik interpretiert werden; allein anhand der hier untersuchten Artikel lässt sich dies jedoch nicht mit Bestimmtheit feststellen. Daneben finden sich in der *Asahi shinbun* einige Textstellen, so wenn beispielsweise erwähnt wird, dass das bereitgestellte Angestelltenbad (s.u.) im Winter ohnehin nicht benutzt würde (vgl. A12), die zusammen mit den Meinungsartikeln auf eine kritische oder zumindest das karitative Engagement der Kaiserfamilie relativierende Grundhaltung hinweisen. Eine größer angelegte Studie mit einer breiter gefächerten Datenauswahl wäre hier für eine sichere Beurteilung nötig.

10 Der Asterisk (\*) gibt Höflichkeitssprache wieder, die sich nicht durch andere sprachliche Mittel adäquat ins Deutsche übertragen lässt.

bedankt sich bei den für die Rettungsmaßnahmen Zuständigen und \*wünscht, dass das Volk auch inmitten der tiefen Trauer die Hoffnung nicht aufgeben und seine Not teilen und überwinden möge. Es ist das erste Mal, dass Seine Majestät der Kaiser in Reaktion auf eine Katastrophe zum Volk mittels einer Filmaufnahme \*spricht. (Der gesamte Wortlaut seiner \*Ansprache auf S.30)

Daneben wurden die Besuche des Kaiserpaares am 30.3. (vgl. A15, 19; Y17, 20, 22) und 8.4. (vgl. A20, 27–29; Y30–31, 35–36, 38–39) sowie der Prinzen- und Prinzessinnenpaare am 6.4. (vgl. A17, 19, 22; Y26, 29) und 7.4. (vgl. A24; Y32) in Notunterkünften des Raumes Tōkyō thematisiert. Die Artikelgattungen umfassen sowohl Kurzmeldungen über einen bevorstehenden Besuch als auch längere Berichte, inklusive Interviews und Bildmaterial.

Besonders beliebte Themenfelder waren zwischen dem 25. und 27.3. materielle Hilfestellungen, wie Lebensmittellieferungen von den kaiserlichen Landwirtschaftsbetrieben, *go-ryō bokujō* 御料牧場 an Notunterkünfte in der Region Tochigi 栃木 und vor allem die Öffnung des Angestelltenbades der kaiserlichen Ferienvilla in Nasu, Nasu *go-yōtei* 那須御用邸 für in der Region untergekommene Flüchtlinge. Dabei wurden Details über die Hilfslieferungen, das Bad und die Villa sowie den genauen Badevorgang der Gäste gegeben (vgl. A08–12; Y13–15), wie beispielsweise in der Tōkyōter Abendausgabe der *Yomiuri shinbun* des 26.3.2011:

那須御用邸風呂 / 避難者に開放

栃木県那須町の那須御用邸内にある職員宿泊所の風呂が26日、東日本巨大地震で福島県から避難した人たちに開放された。「避難者が入浴に困っている」との天皇、皇后両陛下の意向が示され、実現した。

風呂（縦約1メートル、横約2メートル）は三つあり、希望者が午前と午後、2回に分けて入浴する。26日午前には、6組22人が同町スポーツセンターの避難所からマイクロバスで到着し、湯につかった。

福島県浪江町川添、平子直美さん（41）は「一生に一度のこと。子どもたちとゆっくりお風呂が楽しめた」とほっとした表情だった。

写真＝那須御用邸に入浴に訪れた人たち（26日午前、栃木県那須町で）＝代表撮影（Y14）

Bad der \*Villa Nasu / Geöffnet für Opfer

Das Bad der Angestelltenunterkunft, das sich in der \*Villa Nasu in der Gemeinde Nasu, Präfektur Tochigi, befindet, wurde am 26. für die Menschen, die wegen des gigantischen Erdbebens von Ostjapan aus der Präfektur Fukushima geflüchtet waren, geöffnet. [Mit den Worten:] „Die Opfer haben das Problem, kein Bad nehmen zu können“,<sup>11</sup> \*zeigten Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin ihre Absicht, die [daraufhin] in die Tat umgesetzt wurde.

11 Da es in Japan üblich ist, regelmäßig zu baden – nicht nur zur Körperreinigung, sondern auch zur Entspannung – dürfte es dem Wohlbefinden abträglich sein, nicht mindestens alle zwei bis drei Tage ein Bad zu nehmen. So sind auch Thermalbäder äußerst beliebt. Gegenwärtige Nutzung: 136 Millionen Besucher jährlich, 27.866 Thermalbäder in Japan, 8115 davon aus natürlichen Quellen gespeist (vgl. DOBBERKAU 2010:4–6, 22, 38–40).

Es gibt drei Wannen (Höhe: ca. 1 Meter, Länge: circa 2 Meter) und die Besucher baden vormittags und nachmittags in je zwei Durchgängen getrennt. Am Vormittag des 26. trafen 22 Personen von der Notunterkunft im Sportcenter derselben Stadt in 6 Gruppen in Kleinbussen ein und badeten im heißen Wasser.

Frau Hirako Naomi (41), [aus] Kawasoe, Gemeinde Namie, Präfektur Fukushima, machte einen erleichterten Eindruck: „[Eine solche Gelegenheit hat man nur] einmal im Leben. Ich konnte mit meinen Kindern in aller Ruhe das Bad genießen.“

Foto = Menschen, die zum Baden die \*Villa Nasu besuchten (am Vormittag des 26., in der Gemeinde Nasu, Präfektur Tochigi) = Foto von Repräsentant<sup>12</sup>

### 2.3 Unterschiede in der Themenauswahl

Abseits der obigen Hauptthemen, die nicht einmal fünfzig Prozent der Artikelwahl (15 von 32 *Asahi shinbun* und 19 von 41 *Yomiuri shinbun* Artikeln) betreffen, zeigen sich offensichtlich verschiedene Beurteilungen des Nachrichtenswertes diverser Ereignisse um das Kaiserhaus. Rein quantifizierend lässt sich bereits feststellen, dass die *Yomiuri shinbun* ausgiebiger über das Kaiserhaus berichtet. Nicht nur finden sich in ihr rund zehn Artikel mehr als in der *Asahi shinbun*, mit einer insgesamt signifikant höheren Zeichenzahl (s. o.), sondern es wird auch mit einer größeren Regelmäßigkeit über das Kaiserhaus berichtet. So wurde bereits am Tag nach der Erdbebenkatastrophe die Unversehrtheit des Kaiserehepaares erklärt (vgl. Y01) und am zweiten auf Grundlage einer Hofamtsveröffentlichung (vgl. KUNAICHÔ 14.3.2011)<sup>13</sup> auch über dessen Gefühle berichtet (vgl. Y02). Es handelt sich hierbei um einen Teil eines längeren Artikels mit dem Titel 東日本巨大地震 / 車水没 / 屋根で一晩 母娘「お父さんと会うまでは」 [Gigantisches Erdbeben von Ostjapan / Wagen überschwemmt / eine Nacht auf dem Dach / Mutter und Tochter: „Bis wir \*Vater wieder sehen...<sup>14</sup>“] in der Tōkyōter Morgenausgabe vom 13.3.2011:

「心痛めている」両陛下が伝える

天皇、皇后両陛下は 1 2 日午後、東日本巨大地震について、「甚大な被害が生じ、時間の経過と共に、被害状況が刻々と悪化し、拡大していることに深く心を痛めている」とのお気持ちを、羽田信吾・宮内庁長官を通じて菅首相に伝えられた。犠牲者へのお悔やみ、負傷者や被災者へのお見舞い、災害対策に尽くしている関係者へのねぎらいの意も伝えられた。同庁によると、両陛下は、地震の被害を伝える報道を非常に心配した様子でご覧になっているという。(Y02)

Ihre Majestäten bringen ihre „tiefe Betroffenheit“ zum Ausdruck.

<sup>12</sup> Erklärung s. o.

<sup>13</sup> Die Journalisten werden zwar ihre Recherche kaum auf der Internetseite des Hofamts ausgeführt haben, doch ist anzunehmen, dass das im Presse-Club gereichte Material den Mitteilungen auf der Homepage zumindest sehr ähnlich ist.

<sup>14</sup> Der Satz impliziert den Anschluss: „müssen wir durchhalten“.

Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin \*übermittelten am Nachmittag des 12. Premier Kan über den Direktor des Hofamtes, Haketa Shingo,<sup>15</sup> ihre \*Gefühle bezüglich des gigantischen Erdbebens von Ostjapan: „Ein riesiger Schaden entstand und mit voranschreitender Zeit verschlimmert sich die Katastrophenlage fortwährend und weitet sich aus; hierüber sind wir zutiefst bestürzt.“ Sie \*brachten auch ihre \*Trauer um die Katastrophenopfer, \*Beileid an die Verletzten und Geschädigten sowie Dank an die um Katastrophenhilfe bemühten Zuständigen zum Ausdruck. Laut Hofamt \*verfolgten beide Majestäten die Berichte über die Erdbebenschäden mit äußerst sorgenvoller Miene.

Außerdem veröffentlicht die Zeitung in ihrer Sonntagsausgabe die wöchentliche Kolumne „Kôshitsu daiarî“ 皇室ダイアリー [Kaiserhaus-Diary] von Inoue Shigeo 井上茂男,<sup>16</sup> der auch als Autor namentlich genannt wird (vgl. Y03, 12, 16, 24, 39). Die *Asahi shinbun* hingegen beginnt ihre Berichterstattung im Untersuchungszeitraum mit der Absage der jährlichen Frühjahrsgartengesellschaft (vgl. A01); der zeitlich gleich darauffolgende Artikel beschäftigt sich mit der Fernsehbotschaft (vgl. A02).

Neben den im vorigen Abschnitt aufgezählten Überschneidungen sind vor allem jene Umstände bemerkenswert, in denen ganze Nachrichten oder Themenkomplexe in der jeweils anderen Zeitung unbeachtet bleiben:

In der *Yomiuri shinbun* wird über die im vorigen Abschnitt vorgestellten Artikel hinaus den Betätigungen des Kaiserehepaares zusätzlicher Platz eingeräumt. So finden auch Spenden an die im vorangegangenen Winter von hohem Schneeaufkommen betroffenen Präfekturen Hokkaidô, Akita, Yamagata, Niigata, Fuku-yama und Fukui Erwähnung (vgl. Y18, 19, 21). Inoue ergründet in seiner Kolumne zudem die Gefühle des Kaiserpaares und dabei vor allem seine Sorge um das Volk, welcher es durch aktives Engagement – etwa durch Besuche in Krisenregionen oder indem es sich von Experten über die Sachlage informieren lässt – „Form“ gibt (vgl. Y12, 16, 24, 39). Zur Verdeutlichung folgt ein Auszug aus der Kolumne vom 20.3.2011:

[皇室ダイアリー] No. 88 / 両陛下 / 心痛める地震の被害 (連載)

[...]

11日午後2時46分。東日本を巨大地震が襲い、大津波が沿岸の街を押し流した。地震が起きると両陛下はテレビをつけて震度を確かめられるが、今回は発生直後からニュースを見続け、未曾有の被害に深く心を痛められているという。

15 Geb. 1942, Hofamtsdirektor 2005–2012. Befürworter der v.a. vor der Geburt Prinz Hisahitos unter der Ägide von Koizumi diskutierten Gesetzesänderung, welche die Thronnachfolge erstgeborener Nachfahren unabhängig des Geschlechts ermöglichen würde.

16 Inoue Shigeo (geb. 1957), Mitglied im Hofamtspresseclub und seit 2005 hauptverantwortlicher Redakteur für Kaiserhausberichterstattung bei der *Yomiuri shinbun*, hatte für das Blatt bereits u.a. über die Beisetzung Hirohitos, die Thronbesteigung Akihitos sowie die Hochzeit des Kronprinzenpaares berichtet (s. Profil auf der Homepage des Premierministers: <http://www.mmz.kantei.go.jp/jp/m-magazine/backnumber/2009/inoue.html>).



「お気持ち」が形として示される。12日には被災者に対するお見舞いを伝達。14日には、節電のために儀式を除いて宮殿を閉鎖すること、困難を分かち合いたいとの思いから、計画停電に合わせて御所でも自主的に電気の使用を控えること、静養や春の園遊会の中止などの措置が公表された。大災害が起きると、両陛下は現地に入って被災者を見舞われてきた。今回も救助活動の妨げにならない時期を待って、被災者を慰めたいお考えという。お二人はいま、ニュースを注視し、政府の災害担当者から説明も聞いて、ひたすら被災者を案じられている。(編集委員 井上茂男) [...] (Y12)

„Kaiserhaus-Diary“ Nr. 88 / Ihre Majestäten / Tiefe Bestürzung angesichts der Erdbebenschäden (Fortsetzung)

[...]

11.[3.] 14:46 Uhr. Ein gigantisches Erdbeben suchte Ostjapan heim und ein großer Tsunami überschwemmte die Küste. [Wie gewöhnlich] schalteten Ihre Majestäten als die Erde bebte den Fernseher an und \*vergewisserten sich so der Stärke des Bebens,<sup>17</sup> doch diesmal sollen sie direkt nach dem Ausbruch die Nachrichten weitergeschaut haben und ihnen die Seele ob der nie dagewesenen Schäden \*geschmerzt haben.

Ihren \*,„Gefühlen“ gaben sie Form. Am 12. übermittelten sie ihr \*Beileid gegenüber den Katastrophenopfern. Am 14. \*verkündeten sie, aus dem Gedanken heraus, die Nöte [der Bevölkerung] teilen zu wollen, Maßnahmen wie die Schließung des Palastes, Zeremonien ausgenommen, zum Stromsparen, die freiwillige Beschränkung des Stromgebrauchs auch im \*kaiserlichen Sitz<sup>18</sup> entsprechend den planmäßigen Stromsperren<sup>19</sup> sowie die Absage der [geplanten] Erholung[sausflüge] und der Frühlingsgartengesellschaft.

Nach dem Ausbruch einer Katastrophe begaben sich beide Majestäten [stets] in das [betroffene] Gebiet und trösteten die Geschädigten. Auch diesmal \*hätten sie die Absicht, abzuwarten bis sie die Rettungsmaßnahmen nicht [mehr] behindern würden, und wollten [dann] den Opfern Trost spenden. Die \*beiden verfolgen nun aufmerksam die Nachrichten, hören

17 Hier ist sowohl der spezielle als auch der allgemeine Fall gemeint. Es ist üblich in Japan, bei einem Beben zuerst den Fernseher (z.B. NHK) einzuschalten, um zu erfahren, ob es sich a) um ein Erdbeben handelt und b) welche Stärke es hat sowie weitere Informationen, z.B. Tsunami-Warnungen, zu erhalten.

18 Der \*kaiserliche Sitz *go-sho* 御所 (von *go-zassho* 御座所 [Sitzplatz], vgl. YAMAMOTO 2009: 24) bezeichnet das Wohngebäude des Kaisers, im Gegensatz zum zuvor erwähnten Palast *kyūden* 宮殿, in welchem die Amtsgeschäfte ausgeübt werden. Die kaiserliche Residenz *kōkyō* 皇居 umfasst diese und diverse weitere kaiserliche Einrichtungen, wie Parkanlagen, das Palastkrankenhaus und die Palastwache. In Ermangelung deutsch- oder englischsprachiger Entsprechungen werden diese Ausdrücke für gewöhnlich mit „Palast“ bzw. „palace“ o.ä. wiedergegeben.

19 Im März wurden planmäßige Stromsperren, zeitversetzt nach Stadtbezirken, durchgeführt, um Energie zu sparen. Nach der Katastrophe waren alle Atomreaktoren abgeschaltet worden. Der Bezirk Chiyoda im Stadtzentrum Tōkyōs, welcher Regierungssitz der Nation und der Ort des Kaiserpalastes zugleich ist, war von den Maßnahmen ausgenommen.

auch Erläuterungen der Katastrophenbeauftragten der Regierung und sorgen sich zutiefst um die Katastrophenopfer. (Redaktionsmitglied Inoue Shigeo) [...]

Die erste Kolumne im Datensatz beschreibt die Tätigkeit „seiner Majestät des Naturwissenschaftlers“ (*kagaku-sha heika* 科学者陛下): Der Kaiser untersucht die Nahrungsgewohnheiten der im Palast lebenden *tanuki* (japanische Marderhunde) (vgl. Y03).

Währenddessen sind kritische Äußerungen gegenüber dem Kaiserhaus und seinem Verhalten im Datensatz nicht vorzufinden und auch in der üblichen Artikelauswahl gibt sich das Blatt seinem Image entsprechend tendenziell konservativ. So wird der Entschuldigung eines taiwanesischen TV-Senders, welcher den Notunterkunftsbefuch des Kaiserpaares parodierte und hierfür laut *Yomiuri shinbun* als „Schande Taiwans“ kritisiert wurde, am 6.4.2011 in der Tōkyōter Morgenausgabe ein eigener Artikel von 300 Zeichen gewidmet:

被災者慰問コント化 / 台湾テレビ局が謝罪

【台北＝源一秀】台湾の大手テレビ局「中天電視」が3月31日に放映した天皇、皇后両陛下による東日本大震災の被災者慰問を題材にしたバラエティー番組のコントについて批判が寄せられ、同局は5日、「悪意をもってちやかす意図はなかったが、日本のみなさまに不快な思いをさせたことを陳謝したい」と交流サイトなどで謝罪した。

コントは、お笑いタレントが被災者を見舞う両陛下にふんし、「放射性物質など出ていない」「ウソなんです。サプライズ」と語りかけた。同局によると、ネットを通じて映像が出回り、台湾のネットユーザーから「台湾の恥」などと批判が寄せられたほか、日本からも「両陛下、被災者をバカにしている」との声が相次いだ。(Y27)

Kondolenzbesuch bei Katastrophenopfern zum Sketch gemacht / Taiwanesischer TV-Sender entschuldigt sich

[Taipeh 台北 (jp. Taipei)<sup>20</sup> = Minamoto Kazuhide 源一秀] Der große taiwanische Fernsehsender „CTi TV“ 中天電視 (jp. Chōten denshi)<sup>21</sup> erfuhr Kritik für den am 31.3. ausgestrahlten Sketch einer Comedy-Sendung, welche den Kondolenzbesuch Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin bei den Opfern der Großen Erdbebenkatastrophe von Ostjapan thematisierte; der(selbe) Sender entschuldigte sich am 5. u. a. auf [seiner] Homepage: „Wir hatten zwar keine bösen Absichten, aber möchten uns dafür entschuldigen, dass wir die Gefühle aller Menschen in Japan verletzt haben.“

Im Sketch verkleideten sich Comedians als die beiden Majestäten, die die Katastrophengeschädigten besuchten, und sprachen [diese] an: „Es tritt [doch] keine Radioaktivität aus!“ „Alles gelogen! Überraschung!“ Laut dem Sender sei die Aufnahme über das Internet verbreitet worden und es sei von den taiwanesischen Internet-Nutzern Kritik geäußert worden wie: „[Dies ist eine] Schande für Taiwan.“ Zudem [wurden] auch von Japan immer mehr Stimmen laut [wie]: „Ihr macht euch über die Majestäten und die Opfer lustig.“

20 (In Taiwan übliche) Langzeichen: 臺北 (chin. *Táiběi*).

21 中天電視 (chin. *Zhōngtiān diànshì*), per Wade-Giles Umschrift *Chung T'ian*, daher CTi.

In der Ôsaka-Ausgabe wird zudem auf die Bedeutung des Kaiserhauses bei religiösen Ritualen eingegangen, als am 14.3. vom Empfang eines kaiserlichen Gesandten anlässlich des Schreinfestes des Kasuga taisha 春日大社<sup>22</sup> in Nara am Tag zuvor berichtet wird. Dem üblichen Gebetstext hätte der Kaiser seine Wünsche für einen raschen Wiederaufbau nach der Katastrophe hinzugefügt (vgl. Y04).

Die *Asahi shinbun* hingegen rückt in ihren weiteren Artikeln vom Fokus auf das Kaiserpaar ab und thematisiert auch die Prinzenfamilien sowie weitere Geschehnisse im Umfeld des Hofes. So wird am 26.3. berichtet, Prinz Akishinos Ehefrau und Töchter hätten beim Verpacken von Handtüchern für die in Nasu erwarteten Badegäste (s.o.) geholfen (vgl. A09). Auch wird in der Morgenausgabe vom 10.4.2011 vom Beginn eines neuen Schuljahres für Prinzessin Aiko erzählt, die zuvor aufgrund eines „starken Unsicherheitsgefühl“ (強い不安感) den Schulbesuch eingestellt hatte:<sup>23</sup>

愛子さま、始業式に出席

皇太子ご夫妻の長女愛子さま（9）は9日、学習院初等科の4年生に進級し、始業式に出席した。雅子さまが付き添った。愛子さまは昨年3月、学校生活に強い不安感を抱いて通常に登校ができなくなってからは、始業式や終業式など児童が大勢集まる式典には出席できない状態が続いていた。(A31)

Aiko\*<sup>24</sup>, Teilnahme an den Eröffnungsveranstaltung [zu Schulbeginn]

Die älteste Tochter<sup>25</sup> des Kronprinzen\*ehepaares, Aiko\* (9), kam in die 4. Klasse der Gakushûin-Grundschule und nahm am 9. [April] an der Eröffnungsveranstaltung teil. Masako\* begleitete sie. Seitdem Aiko\* [im] März letzten Jahres große Angst vor dem Schulleben verspürte und nicht mehr regelmäßig die Schule besuchen konnte, zeigte sich keine Verbesserung ihres Zustands, so dass sie an Zeremonien, an den sich viele Kinder versammelten, wie den Eröffnungs- oder Abschlussfeiern, nicht teilnehmen konnte.

Gewichtiger noch ist die Behandlung der (psychischen) Erkrankung Prinzessin Masakos:

Masako\* ist [nun] im achten Jahr der Krankheitsheilbehandlung und kann bis jetzt ihre üblichen öffentlichen Dienst[pflichten] größtenteils nicht [erfüllen], doch laut dem Hofamt entspricht der Besuch der Notunterkunft der

22 Seit Ende des Zweiten Weltkrieges werden solche Boten, *chokushi* 勅使 [kaiserliche Abgesandte], noch zum Ise- und Yasukuni-Schrein sowie zu den im Artikel (Y04) erwähnten drei Schreinfesten, dem Kasuga 春日祭, Aoi 葵祭 und Iwashimizu Fest 石清水祭, entsandt (vgl. KJHIK 2009: 115).

23 Die im Jahre 2001 geborene Tochter des Kronprinzenpaares hatte 2010 für einige Zeit aufgrund gewalttätigen Verhaltens seitens einiger Schulkameraden den Besuch der 2. Klasse der Gakushûin-Schule unterbrochen. Direkte Gewalt bzw. Mobbing wurde allerdings vom Pressesprecher als Ursache geleugnet.

24 Der Asterisk steht hier für den Ehrentitel *-sama*, der an den Vornamen der Prinzessin angehängt wird; vgl. Abschnitt 2.4.

25 Sie ist das einzige Kind des Ehepaares.

Absicht beider, des Kronprinzen\*<sup>26</sup> und Masakos\*. Wenn sie [dies] in die Tat umsetzen, wäre es der erste Notunterkunftsbesuch des \*Ehepaars anlässlich einer Naturkatastrophe seit der großen Erdbebenkatastrophe von Hanshin 1995.<sup>27</sup> (雅子さまは病気療養が8年目に入っており、これまで通常の公務がほとんどできていない状態にあるが、宮内庁によると、避難所訪問は皇太子さま、雅子さまお二人の意向だという。実現すれば、災害に関するご夫妻での避難所訪問は、1995年の阪神大震災以来となる。) (A17).<sup>28</sup>

Prinzessin Masakos gesundheitliche Probleme geben auch Anlass für einen Expertenkommentar des Psychologen Saitô Tamaki 斎藤環, den einzigen in der Artikelauswahl. Dieser zeigt Verständnis für Prinzessin Masakos gesundheitliche Lage und gibt seiner Hoffnung Ausdruck, die Kondolenzbesuche in Notunterkünften würden eine „gewisse ‚Stütze der Existenz‘ und ‚den Schlüssel zur Genesung‘ mit sich bringen“ (なにがしかの“実存の支え”と“回復の糸口”をもたらす) (A33).

In einer Lesermeinung wird zudem kritisiert, dass das Kronprinzenpaar seine Teilnahme an der Hochzeitszeremonie Prinz Williams abgesagt hat. Eine als 55-jährige Hausfrau aus Tôkyô, Setagaya, bezeichnete Leserin wird in der Morgenausgabe vom 7.4.2011 wie folgt zitiert:

(声) 皇太子ご夫妻の欠席は残念

主婦 根津みな子 (東京都世田谷区 55)

震災のため、皇太子ご夫妻が英国のウィリアム王子の結婚式への欠席を決めた。4月29日の式まで時間がなく、即答が必要だったのかもしれないが、決定は早すぎたと思う。

この結婚式は私的な式とは違う。長く築きあげてきた英王室との絆を守るとともに、震災で受けた世界の人々の支援にお礼ができる場でもある。

皇室は国の顔である。結婚式は、大損害を受けた日本が復興に努力していることをアピールできる大切な機会だ。皇太子ご夫妻がこのような状況の中で国民の後押しを受けて出席すれば、どんな映像よりも説得力があったと思う。今回の欠席によって、世界から日本が壊滅状態で危険だと誤解されかねない。

天皇陛下は国民へのメッセージで「状況の好転と復興を心から願わずにはいられません」と述べられた。今からでも、皇室からの出席が実現するよう強く願っている。(A21)

(Meinung) Das Fernbleiben des Kronprinzen\*ehespaars ist schade

Hausfrau, Nezu Minako (Tôkyô, Setagaya, 55 [Jahre alt])

26 Hier wird auch für den Kronprinzen statt des offiziellen Amtstitels (Seine Hoheit) der Ehrentitel *-sama* verwendet, angehängt allerdings an seine Amtsbezeichnung statt an den Vornamen; vgl. Abschnitt 2.4.

27 Das Kôbe-Beben.

28 Bei der Kronprinzessin waren 2004 Anpassungsstörungen diagnostiziert worden. Als Grund hierfür wird der allgemein vom Hofamt auferlegte Druck, wie auch im Speziellen ihr „Scheitern“ bei der Sicherung der Thronnachfolge – sie brachte „nur“ eine Tochter zur Welt – vermutet.

Wegen der Erdbebenkatastrophe hat das Kronprinzen\*ehepaar entschieden, der Hochzeitszeremonie von Prinz William fernzubleiben. Vielleicht war ja bis zur Zeremonie am 29.4. keine Zeit und eine sofortige Antwort war notwendig, aber ich finde, die Entscheidung war übereilt.

Diese Hochzeitszeremonie ist etwas anderes als eine private Festlichkeit. Es ist [Ort und] Stelle, die seit Langem aufgebauten Verbindungen zum englischen Königshaus aufrechtzuerhalten und zugleich für die bei der Erdbebenkatastrophe von Menschen aus aller Welt empfangene Unterstützung zu danken.

Das Kaiserhaus ist das Gesicht des Landes. Die Hochzeitszeremonie ist eine wichtige Gelegenheit, zu zeigen, dass Japan, welches großen Schaden erlitten hat, sich um den Wiederaufbau bemüht. Wenn das Kronprinzen\*ehepaar unter solcherlei Umständen vom Volk unterstützt teilnimmt, hätte das eine größere Überzeugungskraft gehabt als jede Filmaufnahme, denke ich. Durch die diesmalige Abwesenheit könnte von der Welt missverstanden werden, dass Japan in völlig zerstörtem Zustand und gefährdet sei.

Seine Majestät der Kaiser \*sagte in seiner Botschaft an das Volk: „Ich kann mir nur von Herzen eine Wendung zum Guten und den Wiederaufbau wünschen.“ Ich wünsche mir auch jetzt noch sehr, dass die Teilnahme von Mitgliedern des Kaiserhauses in die Tat umgesetzt wird.

Ein Artikel über die Einsetzung des neuen Vizekabinettschefs Sengoku Yoshito 仙谷由人 erwähnt, dass bei dessen Vereidigung im Palast in der langen Geschichte des hofamtlichen Zeremonienbüros Alltagsanzug statt des formellen Coutaways getragen wurde, wie sonst üblich (vgl. A03). Potenziell brisant ist angesichts der Geschehnisse vom Herbst 2013<sup>29</sup> der Bericht über den Versuch eines mit der Regierung unzufriedenen 39-Jährigen, in den Palast einzudringen. Dieser führte einen „versiegelten Brief mit der Aufschrift ‚[An] Seine Majestät den Kaiser‘, [in welchem] über mehrere Seiten Briefpapier seine Unzufriedenheit mit der Reaktion der Regierung in Bezug auf die Große Erdbebenkatastrophe von Ostjapan schriftlich festgehalten sei“ (「天皇陛下」と書かれた封書があり、東日本大震災に対する政府の対応への不満が便箋(びんせん)数枚にわたって書きつづられていたという。) (A18), mit sich.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die *Yomiuri shinbun* ausführlicher über die Leistungen des japanischen Kaisers für Volk und Wissenschaft berichtet. Kritisch betrachtet werden lediglich die „Gegner“ des Kaiserhauses. Die *Asahi shinbun* hingegen vermittelt durch den Einbezug der gesamten Kaiserfamilie einerseits ein familiärereres, menschlicheres Bild des Kaisers und ruft dem

---

29 Der Politiker Yamamoto Tarô 山本太郎 (geb. 1974) hatte dem Kaiser bei der alljährlichen Herbstgartengesellschaft ein Schreiben überreicht, welches die Art des Umgangs mit dem Fukushima-Unglück seitens der Regierung kritisiert haben soll. Der ehemalige Schauspieler, der im Juli 2013 ins japanische Oberhaus gewählt worden war, ist für seine progressive Haltung bekannt und war seit April 2011 in der Anti-Atombewegung aktiv (s. dessen offizielle Homepage: <http://www.taro-yamamoto.jp/>).

Publikum damit gleichzeitig diverse Probleme, wie beispielsweise die Erkrankung der Kronprinzessin, ins Gedächtnis. Über Kommentare wird das Verhalten des Kaiserhauses zur Diskussion gestellt bzw. es werden relativ deutlich Wünsche und Erwartungen zum Ausdruck gebracht. Der erwähnte Bericht vom Einbruchversuch in den Palast kann auch als indirekte Kritik an der japanischen Regierung gelesen werden.

Interessant ist hierbei, dass sich in der Gesamtheit dieser Homogenitätsbrüche bereits rein auf der Ebene der Nachrichtenwahl gewisse Tendenzen erkennen lassen, welche Rückschlüsse auf die generelle politisch-gesellschaftliche Auffassung des Blattes erlauben. Dies ist natürlich genau deshalb bemerkenswert, weil eben diese Eigenschaft der japanischen Mainstream-Presse, wie in der Einleitung dargelegt, abgesprochen wird.

#### 2.4 Ausdrucksweise, Platzierung und weitere Auffälligkeiten

Bei der Lektüre der Artikel nun zeigt sich eine derartige Vielzahl von Auffälligkeiten, dass hier nur einige aufschlussreiche erwähnt werden sollen. Zunächst ist auf die Verwendung der Höflichkeitssprache einzugehen: Während sich die *Yomiuri* an die Empfehlung des Hofamts hält und durchgängig das Höflichkeitspassiv sowie entsprechende Prä- und Suffixe verwendet, verzichtet die *Asahi shinbun* bereits seit 1993 auf Honorative und gebraucht nunmehr lediglich Amts- und Ehrentitel für die Mitglieder des Kaiserhauses (SUGIMORI 2010:399). Doch auch hier zeichnen sich Nuancen in der Verwendung ab, denn während die *Yomiuri shinbun* durchgängig auf die offiziellen Amtstitel der Würdenträger besteht (z. B. *kôtaishi denka* 皇太子殿下 [Seine Hoheit, der Kronprinz]), setzt die *Asahi shinbun* vermehrt auf Ehrentitel (*keishô* 敬称);<sup>30</sup> insbesondere weibliche Mitglieder des Kaiserhauses werden mit Vorname plus Ehrentitel *-sama* bedacht. Wie im obigen Beispiel (vgl. A17) werden gelegentlich auch die Prinzen mit ihrer Amtsbezeichnung nebst *-sama* genannt. Trotz der Verwendung des gehobenen Ehrentitels erweckt dies den Eindruck größerer Nähe im Vergleich zu den offiziellen, abstrakt und unnahbar wirkenden Titeln.

Zu beachten ist, dass die Verwendung gewöhnlicher Sprache zwar eine größere Volksnähe, jedoch nicht unbedingt eine Geringschätzung des Kaiserhauses ausdrücken muss, wie der folgende Auszug aus dem Handbuch der *Asahi shinbun* von 1990, zitiert nach Sugimori, andeutet: „Rather than ‚dignity,‘ which was needed in the Imperial Household in the Shôwa Period, ‚familiarity‘ will be needed more in the period of the new emperor“. (SUGIMORI 2010:400)

Zur Verdeutlichung folgt je ein Zitat der *Asahi shinbun* und *Yomiuri shinbun* welche im Grunde denselben Sachverhalt wiedergeben. Höflichkeitssprache ist, wie oben bereits erwähnt, in der deutschen Übersetzung mit einem Asterisk \*

30 Ehrentitel werden in Japan generell verwendet; das Auslassen kommt einer gesellschaftlichen Ächtung gleich. Die Zahl dieser möglichen Anreden ist groß – gebräuchlich sind z. B.: *-san* für Männer und Frauen allgemein, *-sama* für Mitglieder der Kaiserfamilie (insofern nicht der Titel „Majestät“ o. ä. genannt wird), *-chan* für junge Mädchen, *-kun* für Jungen, *-shi* für Politiker.

gekennzeichnet. Die *Yomiuri shinbun* schrieb in der Tōkyōter Abendausgabe vom 7.4.2011:

両陛下 / 避難所巡回へ あす埼玉に / 双葉町民見舞う

宮内庁は7日、東日本大震災で集団避難している福島県双葉町の被災者を見舞うため、天皇、皇后両陛下が8日に埼玉県加須（かぞ）市を訪問されると発表した。同庁は来週以降も、両陛下が関東地方の別の避難所を訪問される方向で調整しているほか、東北地方についても、現地の状況に配慮しながら訪問の時期を検討している。

[...]

同庁によると、両陛下は東日本大震災の被害が甚大であることに心を痛め、被災地を訪れたいお気持ちだという。同庁幹部は「昭和天皇は第2次大戦後、全国各地を訪問して国民を励まし、復興を見守られた。天皇陛下や他の皇族方も、時間をかけて被災者をお見舞いされることになる」としている。(Y30)

Ihre Majestäten / Besuch der Notunterkünfte / Morgen in Saitama / Trostbesuch bei Bürgern von Futaba

Das Hofamt verkündete am 7.[4.], dass ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin am 8.[4.] die Stadt Kazo, Präfektur Saitama, \*besuchen werden, um den [dort] wegen der Großen Erdbebenkatastrophe von Ostjapan gemeinsam evakuierten Katastrophenopfern aus der Stadt Futaba, Präfektur Fukushima, Trost zu spenden. Das Hofamt trifft Vorkehrungen für [weitere] \*Besuche Ihrer Majestäten in anderen Notunterkünften der Kantō-Region ab der kommenden Woche und prüft darüber hinaus, unter Berücksichtigung der Lage vor Ort, einen Besuchszeitraum für die Tōhoku-Region.

[...]

Laut Hofamt seien beide Majestäten ob der immensen Schäden durch die Große Erdbebenkatastrophe von Ostjapan [zutiefst] bestürzt und \*wünschen, das betroffene Gebiet zu besuchen. Die Direktion des Hofamtes [teilt mit]: „Der Shōwa-Kaiser besuchte nach dem Zweiten Weltkrieg alle Regionen des Landes, ermutigte das Volk und \*verfolgte den Wiederaufbau mit. Auch seine Majestät der Kaiser und weitere [Mitglieder] der kaiserlichen Familie werden mit der Zeit den Opfern Besuche zum \*Trost \*abstaten.“

Dieselbe Verlautbarung wurde in der *Asahi shinbun* in der Abendausgabe des 7.4.2011 folgendermaßen verarbeitet:

埼玉 ・ 加須市の避難所、天皇 ・ 皇后両陛下があす訪問 / 宮内庁が発表 / 東日本大震災

宮内庁は7日、福島県双葉町の住民らが集団避難している埼玉県加須市の避難所へ、天皇、皇后両陛下が8日に慰問することを正式に発表した。東京都以外の大規模な避難所を訪れるのは初めて。両陛下は東北の被災地の現場や避難所への訪問も強く希望しているといい、今後、被災した人たちを見舞い、励ますために歴訪することになりそうだ。(A23)

Notunterkunft in Saitama, Kazo-Stadt, Besuch Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin morgen / Bekanntgabe des Hofamts / Große Erdbebenkatastrophe von Ostjapan

[Abendausgabe. 7.4.2011]

Das Hofamt hat am 7. offiziell bekannt gegeben, dass Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin am 8. die Notunterkunft in der Stadt Kazo, Präfektur Saitama, in welcher die Bewohner der Gemeinde Futaba, Präfektur Fukushima, als Gruppe untergebracht sind, zum Trost besuchen werden. Es ist das erste Mal, dass sie außerhalb von Tôkyô eine größere Notunterkunft besuchen. Ihre Majestäten sagen, dass sie auch einen Besuch in der Krisenregion selbst und den Notunterkünften in Tôhoku stark wünschen; künftig werden sie wohl einen Besuch nach dem anderen tätigen, um die Geschädigten zu trösten und aufzumuntern.

Durch die Verwendung von Höflichkeitssprache wird das Kaiserhaus von der gesamten restlichen Bevölkerung – Japans wie der Welt – abgehoben. Keinem Staatsoberhaupt, keinem Ehrengast wird diese zuteil – und sollte dies doch einmal der Fall sein, so geschieht dies in bewusster Anspielung auf die Tradition der sprachlichen Überhöhung des Monarchen. Ein Bruch mit dieser wiederum, wie seitens der *Asahi shinbun*, rückt das Kaiserhaus in Volksnähe und betont die Menschlichkeit der bis 1945 vergöttlichten Institution.<sup>31</sup>

Um noch einmal zu unterstreichen, welche Relevanz dieses sprachliche „Detail“ in der japanischen Gesellschaft hat, hier einige Beispiele konservativer Reaktionen auf das Nicht-Einhalten der Konventionen aus der Dissertationsschrift Sugimoris:

In 2000, the gossip magazine *Uwasa no Shinso* [The Facts behind the Rumors] published Crown Princess Masako's name with her title only, as in *kotaishihi Masako* 'Crown Princess Masako', without the honorific *sama*. The absence of this one short morpheme angered two right-wing group members, propelling them to attack the editor-in-chief of the magazine with a knife and also to injure the associate editor. [...] Even more recently, at the National Diet in 2006, Abe Shinzo (past prime minister) and other politicians criticized the lack of verbal honorifics for the imperial family members in *The Asahi*, a major national daily newspaper („Kowareru Nihongo“ 2006). (SUGIMORI 2010:2)

#### 2.4.1 Formulierungstreue

Obschon beide Blätter neben den Informationen auch Formulierungen des Hofamts übernehmen, zeigt die *Yomiuri shinbun* eine tendenziell höhere Konformität. Dies zeigt sich beispielsweise in den Kurzberichten zu Spenden an die von übermäßigem Schneefall betroffenen Regionen (Y18, 19, 21), welche beinahe *verbatim* der Pressemitteilung des Hofamts entsprechen (vgl. KUNAICHÔ 30.3.2011). Hier ist nicht eindeutig zu klären, ob dies aus Bequemlichkeit oder Loyalität geschieht.<sup>32</sup> Als Folge hiervon geben sich die Berichte der *Asahi shinbun* zu den

31 Zur Bedeutung der Höflichkeitssprache für das Japanische s. COULMAS 1992; vgl. auch LOOSLI, der die Bedeutung der medialen Verwendung bzw. Auslassung von Höflichkeitssprache auch am Beispiel der Verbrechensmeldungen darstellt: (mutmaßlichen) Tätern wird in der Berichterstattung oft die basishöfliche Anrede *-san* [Herr/Frau] entzogen, was der öffentlichen Ächtung der betroffenen Person gleichkommt (vgl. LOOSLI 1998:158–167).

32 Die Betrachtung des ersten Kolumnenartikel Inoues zur Forschung des Kaisers (vgl. Y03) (s.o.) erlaubt Rückschlüsse auf die allgemeine Aktualität der Hofberichterstattung: Bereits



Hilfsleistungen des Kaiserhauses weniger förmlich: Während das Hofamt die Patienten, für die Betten im Hofamtskrankenhaus bereitgestellt worden waren, bürokratisch als *antei-ki no keika kansatsu no kata* 安定期の経過観察の方 [„beobachtungsbedürftige Patienten in stabiler Lage“] (KUNAICHÔ 3.2011) bezeichnet, nennt die *Asahi shinbun* sie vereinfachend *o-toshi-yori no kanja-ra* お年寄りの患者ら [\*„ältere Patienten“] (A08). Die *Yomiuri shinbun* schreibt hier knapp und kühl von *hisaisha* 被災者 [„Katastrophenopfern“] (Y13).<sup>33</sup>

Ähnlich verhält es sich bei einzelnen Ausdrücken, wie beispielsweise den Sorgen (wörtl: „seelischen Schmerzen“), die das Kaiserpaar anlässlich der Katastrophenschäden empfindet: Zwar verwenden beide Zeitungen denselben, in den Pressemeldungen des Hofamts (vgl. bspw. KUNAICHÔ 14.3.2011) immer wiederkehrenden, Begriff *kokoro wo itameru*, doch während die *Yomiuri shinbun* die Hofamtsschreibweise (心を痛める) übernimmt, setzt ihn die *Asahi shinbun* in Hiragana-Schreibung (心をいためる) (vgl. A01–02). Auffällig ist zudem, dass die *Yomiuri shinbun* diesen Begriff bevorzugt in Überschriften verwendet (vgl. Y02, 09, 12). Die *Asahi shinbun* hingegen sticht dadurch hervor, dass sie diese Gefühlsregungen samt der Sorge um das Volk auch dem Kronprinzenpaar zugesteht (vgl. A06–07).

Diese in allen Artikeln in der einen oder anderen Form auftretenden sprachlichen Details mögen für sich genommen keine großen Unterschiede darstellen, doch illustrieren und bestätigen sie die in den vorangegangenen Abschnitten gewonnenen Eindrücke.

#### 2.4.2 Platzierung und Umfang

Das wohl gewichtigste Beispiel für die Formulierungstreue der *Yomiuri shinbun* zeigt sich in den Berichten zur kaiserlichen Fernsehansprache. Die *Asahi shinbun* brachte auf Seite 29 einen zusammenfassenden Bericht, während die *Yomiuri shinbun* den vollständigen Text der Rede abdruckte (vgl. Y09) und zudem ein Video dieser online bereitstellte. Noch bedeutsamer ist jedoch, dass letztere die kaiserlichen Worte darüber hinaus mit einem Hauptartikel auf Seite 1, inklusive Farbfoto, bedachte (Zitat des Artikels s.o.).<sup>34</sup>

---

zweimal war dieser mit fast identischem Wortlaut erschienen: 2006 in der *Yomiuri Weekly* (vgl. INOUE 2009:11) sowie 2009 in seinem nach der Kolumne benannten Buch (vgl. INOUE 2009:29). Der Umstand, dass der Artikel beim Erscheinen bereits 5 Jahre alt war, legt den Schluss nahe, dass hier Aufwand vermieden wurde.

- 33 Dies heißt jedoch nicht, dass die *Yomiuri shinbun* nüchterner schreibt. Beispielsweise nennt sie das Erdbeben anfänglich „gigantisch“ 巨大 (Y02, Y05-17, Y22–24) statt lediglich „groß“ 大, wie im von der *Asahi* verwendeten und am 1.4.2011 per Kabinettsbeschluss offiziell gewordenen Titel 東日本大震災 [„Große Erdbebenkatastrophe Ostjapans“].
- 34 Durch den für quantifizierende Vorgehensweisen kleinen Datensatz und zudem die Beimischung diverser, dem Zeitgeschehen entspringender, Sonderbeilagen und Extraseiten, ist in dieser Konstellation nicht ohne weiteres feststellbar, ob die *Yomiuri shinbun* ihre Beiträge zum Kaiserhaus generell sichtbarer platziert. Die meisten Beiträge sind in beiden Zeitungen im Gesellschaftsteil der Morgenausgaben zu finden. Auf die Unterschiede bezüglich Umfang und Häufigkeit der Berichterstattung wurde bereits oben eingegangen.

Dies reiht sich ein in die im vorhergehenden Abschnitt dargelegten Erkenntnisse bezüglich der Beurteilung der Nachrichtenwürdigkeit kaiserlicher Aktivitäten seitens der *Yomiuri shinbun*. Dem Kaiser wird Respekt gezollt und gleichzeitig ist hierdurch doch ein gewisser Abstand zu spüren. Letzteren Eindruck mildern zwar die Kolumnen, in denen Inoue quasi aus dem „Nähkästchen“ plaudert, doch schlussendlich wird auch hier, nicht zuletzt durch die Verwendung von Höflichkeitssprache und indirekter Rede (vgl. Zitat oben (Y12)), das Gefühl einer gewissen Distanz hervorgerufen. Auch wenn direkt zitiert wird, verändert sich dieses Bild nicht grundlegend, wie in der Kolumne vom 3.4.2011 zu erkennen ist:

[...] 宮内庁の羽毛田信吾長官によると、周囲が「そこまでされなくても」と体調を案じて、天皇陛下は「苦しんでいる人がおり、自分の気持ちとしてそうしたい。寒さは厚着をすれば大丈夫」と話し、「災害時にどう対応すればいいかを学ぶ機会でもある」と、前向きな考えも示されたという。皇后さまも徹底している。停電が近づくと女官に教えてもらい、腕にリストバンドをはめて、何かに集中して開始をやり過ごすことのないようにされている。「困難を分かち合いたい」。日々の耐える時間をお二人は大事にされている。(編集委員 井上茂男) [...] (Y24)

Haketa Shingo, Direktor des Hofamts, zufolge entgegnete der Kaiser, wenn sich [sein] Umfeld mit den Worten: „Soweit \*müssen [Sie doch] nicht [gehen]“, um [seine] Gesundheit Sorge: „Es gibt leidende Menschen, [also] möchte ich meinem eigenen Gefühl nach so handeln. Gegen die Kälte hilft es, sich warm anzuziehen.“, und \*zeige auch ein vorwärts gerichtetes Denken: „Dies ist auch eine Gelegenheit, zu lernen, wie man sich in Katastrophenzeiten verhält.“

Auch die Kaiserin\* ist gründlich. Wenn die Stromabschaltung naht, lässt sie sich von den Hofdamen davon unterrichten und befestigt [an ihrem Arm zur Erinnerung] ein Armband, damit sie sich nicht, weil sie konzentriert mit etwas anderem beschäftigt ist, den Beginn [der Maßnahme] verpasst. „[Wir] möchten die Nöte teilen.“ \*Beide \*legen Wert auf die täglich zu ertragende Zeit. \*Beide \*legen Wert auf diese Zeit der Entbehrung (Redaktionsmitglied Inoue Shigeo)

Das Kaiserpaar bleibt in dieser Darstellung hoheitlich. Es folgt betont seiner eigenen Agenda, alles geschieht auf ihre Initiative oder Weisungen (vgl. Y14). Das Paar zeigt monarchische Sorge um das Wohlergehen seines Volkes und Führungspersönlichkeiten entsprechende Weitsicht. In der Kolumne, aber auch durchaus bereits in den Presseveröffentlichungen des Hofamtes und der erwähnten Zeitschrift *Kôshitsu – Our Imperial Family*, wird hier – bewusst oder unbewusst – an ideelle (mythische) Herrscherfiguren wie Nintoku-tennô 仁徳天皇 (vgl. SHIMURA 2008: 71–73) angeknüpft.

#### 2.4.3 Ein menschliches Kaiserhaus

Vergleichend soll nun dasselbe Zitat in der Morgenausgabe der *Asahi shinbun* vom 25.3.2011 herangezogen werden:

羽毛田長官によると、天皇陛下からは「大勢の被災者、苦しんでいる人たちがおり、電源すらない人もいる。私の体調を気遣ってくれるのはありが

たいが、寒いのは厚着をすればいいだろう」という趣旨の言葉があったという。(A08)

Laut [Hofamts-] Direktor Haketa, [kamen] von Seiner Majestät dem Kaiser die Worte: „Es gibt eine große Zahl Katastrophenopfer, leidende Menschen und auch [solche], die nicht einmal Strom haben. Ich bin zwar dankbar, dass Sie sich um meine körperliche Verfassung sorgen, aber wenn mir kalt ist, kann ich mich doch warm anziehen.“

Und ferner, im selben Artikel und zum Vergleich mit dem weiter oben zitierten *Yomiuri shinbun*-Artikel zur Öffnung der Villa Nasu (vgl. Y14):

同日記者会見した羽毛田信吾長官によると、天皇陛下から「さきやかでも宮内庁関連施設を役立ててもらえないか」と検討の指示を受けたという。(A08)

Laut [Hofamts-] Direktor Haketa Shingo, der am gleichen Tag eine Pressekonferenz gab, empfing er von Seiner Majestät dem Kaiser die Anweisung, zu prüfen: „ob nicht die dem Hofamt angeschlossenen Einrichtungen, und sei dies auch nur in bescheidenem [Ausmaß], nützlich sein könnten“.

Auch hier gehen vom Paar Anweisungen aus, doch bietet die Zitierweise der *Asahi shinbun* ein weicherer Charakterbild als die *Yomiuri shinbun*. Der Kaiser drückt seine Gedanken in Fragesätzen und den funktionalen Äquivalenten des Konjunktivs aus. Es wird der Eindruck erweckt, statt mit seinen Bürgern zu leiden, möchte der Kaiser einer von ihnen sein.

Volksnah, ja menschlich, erscheinen die Mitglieder des Kaiserhauses in der *Asahi shinbun*, wenn sie beispielsweise, wie oben zitiert, von deren Krankheiten und Sorgen erzählt (vgl. A31, 33) oder das Abweichen vom Hofprotokoll (vgl. A03) erwähnt wird. Die im analogen *Yomiuri shinbun*-Artikel (vgl. Y20, 22) fehlende Beschreibung der gewöhnlichen Kleidung des Kaiserpaares beim Besuch einer innerstädtischen Notunterkunft unterstreicht dessen Menschlichkeit:

緑色ジャンパー姿の天皇陛下と青い上着の皇后さまは、ついたてや段ボールで仕切られた床や畳にひざをつき一人ひとりに声をかけた。(A15)

Seine Majestät der Kaiser in grüner Windjacke und die Frau Kaiserin in blauer Kostümjacke knieten auf dem mit Wandschirmen oder Wellpappe abgetrennten Boden oder Tatami und sprachen einen nach dem anderen an.

Zum sich so herauskristallisierenden Eindruck trägt auch die Tendenz der Zeitung bei, die Mitglieder des Kaiserhauses und des Hofamts verstärkt in wörtlicher Rede wiederzugeben statt höflich zu paraphrasieren (vgl. bspw. A08, 15, 22, 24).<sup>35</sup> Mit diesem Bild stimmt die in der *Asahi shinbun* vermehrt anzutreffende Anrede der Königshausdamen mit ihrem Vornamen<sup>36</sup> überein, welches eine gewisse Sympathie und Nähe suggeriert.

Die *Asahi shinbun* scheint sich an die im zitierten Handbuchttext niedergelegten Prinzipien zu halten und damit, wie Sugimori es formuliert (vgl. SUGIMORI

<sup>35</sup> Für Beispiele, s. die vorangegangenen Zitate.

<sup>36</sup> Erklärung s. Abschnitt 2.4; Masako beispielsweise wird in der *Yomiuri shinbun* nur in einem Artikel (vgl. Y29) derart betitelt, in der *Asahi shinbun* ist dies die Standardanrede (vgl. A17, 19, 22, 31, 33).

2010:400), die „familiarity“ mit dem Kaiserhaus über dessen „dignity“ zu stellen. Insgesamt – auch berücksichtigt man die im obig zitierten Leserbrief ausgedrückten Erwartungen – ergibt sich ein Bild, welches eher an europäische Königshäuser erinnert: mal liebenswert alltäglich, mal menschlich und fehlbar, auch durchaus ab und an hilfreich, aber eben nicht ehrfurchteinflößend.

### 3. Schlussbetrachtung

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass zwar die zentralen Themen im Zusammenhang mit der Katastrophe – die Rede des Kaisers, Besuche in Notunterkünften, kaiserliche Hilfslieferungen sowie die Bereitstellung von Badeeinrichtungen und Krankenhausbetten – von beiden Zeitungen auf ähnliche Weise und unter Angabe derselben Fakten abgearbeitet werden. Dieser Umstand betrifft jedoch nicht einmal die Hälfte der untersuchten Artikel, die sich zudem in Anzahl und Streuung unterscheiden: Die *Yomiuri shinbun* berichtet regelmäßig über das Kaiserhaus, führt eine wöchentliche Kolumne und schreibt insgesamt mehr – hier ca. 2000 Zeichen zusätzlich gegenüber der *Asahi shinbun*, deren Artikelanzahl auch nur drei Viertel der des Konkurrenzblattes ausmacht.

Die Schere klafft bei allen außer den genannten Kernthemen deutlich auseinander und so gelangen mitunter gänzlich verschiedene Ereignisse auf die Agenda der Blätter. Die *Yomiuri shinbun* konzentriert sich auf das positive Wirken des Kaiserpaares für die Gesellschaft während der Krisenzeit, ob in seiner Sorge und Fürsorge für das Volk oder seiner vorbildhaften Herrscherrolle. Probleme und Widersprüche werden ausgeklammert, vermeintliche Kritiker des Kaiserhauses bloßgestellt. Die *Asahi shinbun* gibt hier ein umfassenderes Bild über die Handlungen der gesamten Kaiserfamilie, scheut den Hinweis auf Problemfelder nicht und druckt auch kritische Stimmen Dritter ab. Die weitaus größere Nähe der *Yomiuri shinbun* zu den Veröffentlichungen des Hofamtes, ob in der Themenwahl oder der Ausdrucksweise, ist in diesem Zusammenhang ebenfalls erwähnenswert.

Während Unterschiede hinsichtlich gebrauchter Begriffe, Schreibweisen und generell sprachlicher Feinheiten im ersten Augenschein nur gradueller Natur sind, kumuliert doch deren Zusammenspiel zu zwei völlig verschiedenen Bildern des Kaisers: Der Kaiser der *Yomiuri shinbun* ist ein würdevoller Herrscher, der mit seinem Volk fühlt und ihm gerade deshalb besonders gut helfen kann. Der Kaiser der *Asahi shinbun* hingegen trägt Alltagskleidung, besteht nicht auf der Situation unangemessenen Formalitäten, und in seiner Familie gibt es ab und an Probleme und Streitigkeiten. Er ist also „nur“ ein Mensch, der aber einen nicht ganz alltäglichen Beruf, den eines Monarchen, ausübt.

Abschließend soll nochmals auf die Verwendung von Höflichkeitssprache eingegangen werden. Die Wirkungsmacht dieses sprachlichen Mittels kann in ganz unterschiedlichen Kontexten hervortreten, sei es in der Kriminalberichterstattung oder in Artikeln zu berühmten Persönlichkeiten: So lassen sich durch die Verwendung oder den Verzicht auf respektweisende Ausdrücke nicht nur Achtung oder

Missachtung sondern auch Distanz oder Nähe ausdrücken. Eine Analyse der Höflichkeitssprache ist daher für eine Untersuchung japanischer Medieninhalte grundsätzlich unverzichtbar, auch wenn sich die betreffende Studie nicht explizit mit Diversität auseinandersetzt. Dass sich die *Yomiuri shinbun* mit der Verwendung von Höflichkeitssprache an die Empfehlungen des Hofamts hält, die *Asahi shinbun* hingegen seit 1993 alle Mitglieder des Kaiserhauses sprachlich nicht anders behandelt als alle anderen Menschen, über die sie berichtet, ist mehr als eine rein sprachliche bzw. stilistische Vorliebe des jeweiligen Blattes.

Die Annahme einer durchgängigen Gleichförmigkeit der Berichterstattung in der nationalen Mainstream-Presse lässt sich demzufolge nicht grundsätzlich bestätigen. Diese Abweichung vom Gros bisheriger Forschungsergebnisse ist damit zu erklären, dass bisherige Studien sich mit anderen Facetten des Mediensystems beschäftigt oder auf einer anderen Analyseebene gearbeitet haben. So untersuchten Muzik (1996), Löhr (1991a) und Krauss (2000) Institutionen und Strukturen des Mediensystems. Engesser (2007) befragte Auslandskorrespondenten in Japan und Deutschland, Feldman (1993) schrieb von der Verquickung von Politik und Journalismus im Lande und deLange (1998) diente der Vorwurf der Homogenität vor allem als Aufhänger für eine Kritik am Presse-Club-System. Loosli (1998) hingegen verglich in seiner Untersuchung Überschriften in Tageszeitungen, welche sich auch in meinem Sample erst vor dem Hintergrundwissen des Artikelinhalts signifikant unterscheiden. Löhr (2007) analysierte das Spektrum der Formen und Themen der Tagespresse und stellte besonders beim Layout große Einheitlichkeit fest (LÖHR 2007: 258), machte jedoch Unterschiede bei Regionalausgaben und -presse aus (s. Einleitung). Der Beitrag der vorliegenden Untersuchung liegt also vor allem darin begründet, dass hierin Inhalt und Wortlaut der Artikel eines einzigen Themenbereichs verglichen, dabei die Unterschiede detailliert analysiert und die so entstehenden – divergierenden – Gesamtbilder herausgearbeitet wurden.

Wie aussagekräftig sind nun diese Ergebnisse in Bezug auf die Beurteilung der Pressevielfalt in Japan? Zwar scheint die Hofberichterstattung aufgrund der zahlreichen zusätzlichen Beschränkungen, denen die Reporter unterstehen, wenig repräsentativ. Doch genau darin liegt der Vorteil dieser Untersuchung: Wenn sich ungeachtet aller Tabus und Einschränkungen gerade die als besonders konform geltende Kaiserhausberichterstattung in den zwei auflagenstärksten Blättern auch abseits von Leitartikeln, Kolumnen und Meinungen in einer Zeit, in der durch die thematische Fokussierung eine erhöhte Einheitlichkeit zu erwarten ist, derart unterscheidet, muss dies nicht umso mehr für alle anderen Themenbereiche gelten?

Die Medienforschung sollte diese Fragestellung in Zukunft stärker berücksichtigen.

## Literatur

- COULMAS, Florian (1992): „Linguistic Etiquette in Japanese Society“, in: WATTS, Richard/Sachiko IDE/Konrad EHRLICH (Hrsg.): *Politeness in Language*. 2. Aufl. Berlin: Walter de Gruyter GmbH, S. 299–324.
- DELANGE, William (1998): *A History of Japanese Journalism: Japan's Press Club as the Last Obstacle to a Mature Press*. Richmond (Surrey, UK): Japan Library.
- DOBBERKAU, Anne (2010): *Thermalbad-Tourismus in Japan: Fallstudie Nyûtô Onsen*. München: AVM.
- ENGESSER, Sven (2007): *Kisha-Club-System und Informationsfreiheit: Vergleich der Arbeitsbedingungen von Auslandskorrespondenten in Japan und Deutschland*. Wiesbaden: Deutscher Universitätsverlag.
- KAMEI Jun 亀井淳 (1990): *Kôshitsu hôdô no yomikata* 皇室報道の読み方 [Anleitung zum Lesen der Kaiserhausberichterstattung]. Tôkyô: Iwanami shoten.
- FARLEY, Maggie (1996): „Japan's Press and the Politics of Scandal“, in: PHARR, Susan J./Ellis S. KRAUSS (Hrsg.): *Media and Politics in Japan*. Honolulu: University of Hawai'i Press, S. 133–163.
- FELDMAN, Ofer (1993): *Politics and the News Media in Japan*. Ann Arbor: The University of Michigan Press.
- HILLS, Ben (2007): *Princess Masako: Prisoner of the Chrysanthemum Throne*. New York: Penguin.
- INOUE Shigeo 井上 茂男 (2009): *Kôshitsu daiarî* 皇室ダイアリー [Kaiserhaus-Diary]. Tôkyô: Chûô kôron shinsha.
- KÔSHITSU JITEN HENSHÛ I'IN KAI 皇室事典編集委員会 (KJHIK) (2009). *Kôshitsu Jiten* 皇室事典 [Kaiserhaus-Lexikon]. Tôkyô: Kadokawa gakugei shuppan.
- KRAUSS, Ellis (1996): „The Mass Media and Japanese Politics: Effects and Consequences“, in: PHARR, Susan J./ders. (Hrsg.) (1996): *Media and Politics in Japan*. Honolulu: University of Hawai'i Press, S. 355–372.
- (2000): *Broadcasting Politics in Japan: NHK and Television News*. Ithaca, NY: Cornell University Press.
- KUNAICHÔ (3.2011): „Kunaichô byôin no byôshô no hisai kanja no mina-sama e no teikyô 宮内庁病院の病床の被災患者の皆様への提供“ [Bereitsstellung von Betten des Hofamtskrankenhauses für die Patienten unter den Katastrophengeschädigten]. <http://www.kunaicho.go.jp/activity/daishinsai2011/kunaicho/byoin.html> (letzter Zugriff: 1.3.2014).

- (14.3.2011): „Heisei 23-nen Tōhoku chihō taiheiyō oki jishin ni kan suru tennō kōgō ryō heika no o-kimochi nado 平成 23 年東北地方太平洋沖地震に関する天皇皇后両陛下のお気持ちなど.“ [\*Gefühle u.ä. ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin bezüglich des Erdbebens vor der Pazifikküste der Tōhoku-Region des Jahres Heisei 23. (2011)]  
<http://www.kunaicho.go.jp/okotoba/01/okotoba/tohokujishin.html>  
(letzter Zugriff: 1.3.2014).
- (30.3.2011): „Heisei 22-nen 11-gatsu kara no ōyuki nado‘ ni yoru saigai ni tsuite no o-mimai“ [\*Spende betreffend der Schäden durch die „großen Schneemassen vom November 2010, usw.“]  
<http://www.kunaicho.go.jp/okotoba/01/okotoba/saigai-01.html#H23>  
(letzter Zugriff: 1.3.2014).
- LÖHR, Marc (1991a): *Entwicklung, Organisation und Arbeitsweise regionaler Tageszeitungen in Japan: das Beispiel Shizuoka Shinbun*. Bochum: Brockmeyer.
- (1991b): „Merkmale des Wettbewerbs im japanischen Zeitungswesen“, in: *Japanstudien* 2, S. 299–327, [http://www.dijtokyo.org/articles/JS\\_02\\_Loehr.pdf](http://www.dijtokyo.org/articles/JS_02_Loehr.pdf) (letzter Zugriff: 1.3.2014).
- (2007): *Allgemeine Tageszeitungen in Japan: Eine Momentaufnahme der Grundmuster und des Spektrums ihrer Formen und Themen*. Dissertationsschrift. Trier: Universität Trier.  
<http://ubt.opus.hbz-nrw.de/volltexte/2008/470/> (letzter Zugriff: 1.3.2014).
- LOOSLI, Urs (1998): *Die Sprache der japanischen Presse und ihre normativen Aspekte unter spezieller Berücksichtigung der Asahi Shinbun*. München: iudicium.
- MCNEILL, David (2001): „Media Intimidation in Japan: A Close Encounter with Hard Japanese Nationalism“, in: *Electronic Journal of Contemporary Japanese Studies* 1 (1),  
<http://www.japanesestudies.org.uk/discussionpapers/McNeill.html>  
(letzter Zugriff: 30.07.2014).
- PHARR, Susan J. (1996): „Introduction: Media and Politics in Japan: Historical and Contemporary Perspectives“, in: dies./Ellis S. KRAUSS (Hrsg.): *Media and Politics in Japan*. Honolulu: University of Hawai‘i Press, S. 3–17.
- SASAKI Hiroshi 佐々木央 (2006): „Kōshitsu hōdō o seiyaku suru mono wa nani ka“ 皇室報道を制約するものは何か [Was ist es, das die Kaiserhausberichtserstattung einschränkt?], in: *Hō to minshu shugi* 法と民主主義 (412), S. 38–40.
- SHIMURA Kunihiko 志村有弘 (Hrsg.) (2008): *Tennō kōzoku rekishi densetsu dai jiten* 天皇皇族歴史伝説大事典 [Großes Lexikon der Geschichte und Legenden um die Kaiserfamilie]. Tōkyō: Bensei shuppan.

- SIMON, Daniela (2012): *Das japanische Kaiserhaus in Zeiten der Krise – Seine Selbstdarstellung und Darstellung im Bild der inländischen Presse nach der Dreifachkatastrophe vom 11. März 2011*. Unveröffentlichte Magisterarbeit. Berlin: Humboldt-Universität zu Berlin.
- SUGIMORI, Noriko (2012): *Imperial Honorifics as an Index of Social Change in Modern Japan, 1872–2008*. Dissertationsschrift. Boston: Boston University.
- YAMAMOTO Masato 山本雅人 (2009): *Tennô heika no zen shigoto. Tennô heika wa donna nichijô seikatsu o okutteiru no ka?* 天皇陛下の全仕事.天皇陛下はどんな日常生活を送っているのか? [Alle \*Tätigkeiten seiner Majestät des Kaisers. Was für ein tägliches Leben führt seine Majestät der Kaiser?], Tôkyô: Kôdansha gendai shinsho.

### Verwendete Zeitungsartikel

Die Artikel, die Teil des untersuchten Korpus sind, jedoch nicht zitiert wurden, sind durch Asteriske gekennzeichnet.

- (A01) *Asahi shinbun* (15.3.2011): „Haru no en'yû kai chûshi / Higashi Nihon daishinsai uke“ 春の園遊会中止 / 東日本大震災受け. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 21.
- (A02) *Asahi shinbun* (17.3.2011): „,Fukkô, kokoro kara negau“ / Tennô heika terebimessêji / Higashi Nihon dai shinsai“ 「復興、心から願う」 / 天皇陛下ビデオメッセージ / 東日本大震災. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 29.
- (A03) *Asahi shinbun* (18.3.2011): „Sengoku-shi ga kanbô fuku chô kan / Hisaisha shien o tantô“ 仙谷氏が官房副長官 / 被災者支援を担当 / 藤井氏は首相補佐官 / 東日本大震災. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 6.
- \*(A04) *Asahi shinbun* (18.3.2011): „Tennô kôgô ryô heika kara jishin higai e no mimai kin / Higashi Nihon dai shinsai / Iwate ken“ 天皇后両陛下から地震被害への見舞金 / 東日本大震災 / 岩手県. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 14.
- \*(A05) *Asahi shinbun* (18.3.2011): „Ryô heika ga mokutô / NZ jishin de tsuitô shiki“ 両陛下が黙禱 / NZ 地震で追悼式. Tôkyô, Abendausgabe, S. 3.
- (A06) *Asahi shinbun* (19.3.2011): „Kôtaishi go-fusai no kesseki o tsutaeru / Ei ôji kekkon shiki / Kunaichô“ 皇太子ご夫妻の欠席を伝える / 英王子結婚式 / 宮内庁. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 29.
- (A07) *Asahi shinbun* (19.3.2011): „Kôtaishi go-fusai, Ei ôji no kekkon shiki shusseki sezu / Higashi Nihon dai shinsai uke“ 皇太子ご夫妻、英王子の結婚式出席せず / 東日本大震災受け. Ôsaka, Morgenausgabe, S. 31.
- (A08) *Asahi shinbun* (25.3.2011): „Hinanjho seikatsuchû non yûyoku, Nasu go-yôtei de / Heika no shiji uke, kanren shisetsu de shien / Higashi Nihon daishinsai“ 避難所生活中の入浴、那須御用邸で / 陛下の指示受け、関連施設で支援 / 東日本大震災. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 29.



- (A09) *Asahi shinbun* (26.3.2011): „Akishino no miya go-ikke mo sagyô / Hisa-isha muke nyûyoku TAORU fukurozume“ 秋篠宮ご一家も作業 / 被災者向け入浴タオル袋詰め / 東日本大震災支援. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 29.
- (A10) *Asahi shinbun* (26.3.2011): „Tochigi, Nasu go-yôtei de hinan sha ga nyûyoku / Higashi Nihon daishinsai“ 栃木・那須御用邸で避難者が入浴 / 東日本大震災. Tôkyô, Abendausgabe, S. 9.
- (A11) *Asahi shinbun* (27.3.2011): „Higashi Nihon daishinsai dokyumento / 26-nichi“ 東日本大震災ドキュメント / 26日. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 6.
- (A12) *Asahi shinbun* (27.3.2011): „Go-yôtei de hisaisha ga nyûyoku / 85-nen no rekishi de hatsu, kutsurogi o teikyô / Higashi Nihon daishinsai / Tochigi ken“ 御用邸で被災者が入浴 / 85年の歴史で初、くつろぎを提供 / 東日本大震災 / 栃木県. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 26.
- \* (A13) *Asahi shinbun* (28.3.2011): „Ryô heika, imon no ikô / Tonai no hinan sho / Higashi Nihon dai shinsai“ 両陛下、慰問の意向 / 都内の避難所 / 東日本大震災. Tôkyô, Abendausgabe, S. 14.
- \* (A14) *Asahi shinbun* (30.3.2011): „Higashi Nihon dai shinsai DOKYUMENTO / 30-nichi“ 東日本大震災ドキュメント / 30日. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 5.
- (A15) *Asahi shinbun* (31.3.2011): „Go-kazoku wa‘ ,o-mizu wa‘ / Ryô heika, tonai no hinanjo e / Higashi Nihon daishinsai“ 「ご家族は」「お水は」 / 両陛下、都内の避難所へ / 東日本大震災. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 35.
- \* (A16) *Asahi shinbun* (1.4.2011): „Nihon no yûki tataemasu‘ / OBAMA Bei daitôryô, Tennô heika ni tegami / Higashi Nihon dai shinsai“ 「日本の勇気たたえます」 / オバマ米大統領、天皇陛下に手紙 / 東日本大震災. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 34.
- (A17) *Asahi shinbun* (2.4.2011): „Kôtaishi go-fusai, tonai no hinan sho hômon e / Higashi Nihon dai shinsai“ 皇太子ご夫妻、都内の避難所訪問へ / 東日本大震災. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 29.
- \* (A18) *Asahi shinbun* (4.4.2011): „Heika e fûsho jisan, kôkyo shinnyû no utagai / 39-sai otoko ,seifu ni fuman“ 陛下へ封書持参、皇居侵入の疑い / 39歳男「政府に不満」. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 31.
- (A19) *Asahi shinbun* (6.4.2011): „Kôtaishi go-fusai, Tôkyô, Chôfu no hinan sho e / Higashi Nihon daishinsai“ 皇太子ご夫妻、東京・調布の避難所へ / 東日本大震災. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 33.
- (A20) *Asahi shinbun* (7.4.2011): „Ryô heika, hinanjo rekihô e / Higashi Nihon daishinsai“ 両陛下、避難所歴訪へ / 東日本大震災. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 1.
- (A21) NEZU Minako 根津みな子 (7.4.2011): „(Koe) kôtaishi go-fusai no kesseki wa zannen“ (声) 皇太子ご夫妻の欠席は残念, in: *Asahi shinbun* (Tôkyô), S. 10.

- (A22) *Asahi shinbun* (7.4.2011): „Kôtaishi go-fusai, tonai hinanjo o imon / ,O-ko-san wa o-genki?’ / Higashi Nihon dai shinsai“ 皇太子ご夫妻、都内避難所を慰問 / 「お子さんはお元気？」 / 東日本大震災. Tôkyô, Morgenausgabe, S.31.
- (A23) *Asahi shinbun* (7.4.2011): „Saitama / Kazo shi no hinanjo, Tennô / Kôgô ryô heika ga asu hômon / Kunaichô ga happyô / Higashi Nihon dai shinsai“ 埼玉・加須市の避難所、天皇・皇后両陛下があす訪問 / 宮内庁が発表 / 東日本大震災. Tôkyô, Abendausgabe, S. 14.
- (A24) *Asahi shinbun* (8.4.2011): „Akishino no miya go-fusai, tonai hinan sho o imon / Higashi Nihon dai shinsai“ 秋篠宮ご夫妻、都内避難所を慰問 / 東日本大震災. Tôkyô, Morgenausgabe, S.28.
- \*(A25) *Asahi shinbun* (8.4.2011): „Mankai no sakura, higashi Nihon dai shinsai no hisai sha egao / Kôkyô / Higashi gyoen ni shôtai“ 満開の桜、東日本大震災の被災者笑顔 / 皇居 / 東御苑に招待. Seibu, Abendausgabe, S.8.
- \*(A26) *Asahi shinbun* (8.4.2011): „Higashi Nihon dai shinsai no hisaisha-ra kôkyô de hanami“ 東日本大震災の被災者ら皇居で花見. Tôkyô, Abendausgabe, S. 10.
- (A27) *Asahi shinbun* (9.4.2011): „Higashi Nihon daishinsai dokyumento / 8-nichi“ 東日本大震災ドキュメント / 8日. Tôkyô, Morgenausgabe, S.5.
- (A28) SHIMA Yasuhiko 島康彦 (9.4.2011): „Ryô heika no imon de Futaba chômin ni egao / Hinanjho no Kazo, kyû Kisai kô / Higashi Nihon dai shinsai / Saitama ken“ 両陛下の慰問で双葉町民に笑顔 / 避難所の加須・旧騎西高 / 東日本大震災 / 埼玉県, in: *Asahi shinbun* (Tôkyô), S. 25.
- (A29) *Asahi shinbun* (9.4.2011): „Ryô heika, Saitama no hinanjo o imon“ 両陛下、埼玉の避難所を慰問. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 31.
- \*(A30) *Asahi shinbun* (10.4.2011): „Ikka getsu no omo na ugoki / Tokushû / Higashi Nihon dai shinsai“ 1カ月の主な動き / 特集・東日本大震災. Tôkyô, Morgenausgabe, S.20.
- (A31) *Asahi shinbun* (10.4.2011): „Aiko-sama, shigyô shiki ni shusseki“ 愛子さま、始業式に出席. Tôkyô, Morgenausgabe, S.37.
- \*(A32) MITSUHASHI Mako 三橋麻子 (11.4.2011): „Tennô, kôgô ryô heika ga hinan sho wo hômon / Tsumugareta ,iyashi no kotoba‘ – Higashi Nihon dai shinsai“ 天皇、皇后両陛下が避難所を訪問 / 紡がれた「癒やしの言葉」 / 東日本大震災, in: *AERA* (Tôkyô), S. 71.
- (A33) SAITÔ Tamaki 斎藤環 (12.4.2011): „(WEBRONZA kara) kôshitsu e no goku sasayaka na teigen / Saitô Tamaki“ (WEBRONZA から) 皇室へのごくささやかな提言 / 斎藤環, in: *Asahi shinbun* (Tôkyô), Morgenausgabe, S. 15.
- (Y01) *Yomiuri shinbun* (12.3.2011): „3.11 jishin dokyumento / Jishin / Kyôfu no yoru“ 3・11地震ドキュメント / 余震 / 恐怖の夜. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 6.

- (Y02) *Yomiuri shinbun* (13.3.2011): „Higashi Nihon kyodai jishin / Kuruma suibotsu / Yane de hitoban / Oyako ,o-tô-san to au made wa“ 東日本巨大地震 / 車水没 / 屋根で一晩 / 母娘「お父さんと会うまでは」. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 16.
- (Y03) INOUE Shigeo 井上 茂男 (13.3.2011): „Kôshitsu daiarî. No. 87 / Tennô teika / Kôkyo no tanuki / Fun o bunseki (rensaï)“ [皇室ダイアリー] No. 87 / 天皇陛下 / 皇居のタヌキ / ふんを分析 (連載) , in: *Yomiuri shinbun* (Tôkyô), N2 S.2.
- (Y04) *Yomiuri shinbun* (14.3.2011): „Heika no tsukai mukae sôki fukkô o sôjô / Kasuga sai = Nara“ 陛下の使い迎え早期復興を奏上 / 春日祭=奈良. Ôsaka, Morgenausgabe, S. 17.
- (Y05) *Yomiuri shinbun* (15.3.2011): „Higashi Nihon kyodai jishin / Chûgoku seiron ,Nihon tasukyô / Netto chôsa de 83%“ 東日本巨大地震 / 中国世論「日本助けよう」 / ネット調査で83%. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 10.
- (Y06) *Yomiuri shinbun* (15.3.2011): „Higashi Nihon kyodai jishin“ 東日本巨大地震 / 御所で自主停電 / 春の園遊会中止. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 30.
- (Y07) *Yomiuri shinbun* (17.3.2011): „Tennô heika, hisaisha ni messêji“ 天皇陛下、被災者にメッセージ. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 1.
- (Y08) *Yomiuri shinbun* (17.3.2011): „Higashi Nihon kyodai jishin / 3.16. dokyumento / Hasei 6-ka me“ 東日本巨大地震 / 3・16ドキュメント / 発生6日目. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 28.
- (Y09) *Yomiuri shinbun* (17.3.2011): „Heika / Fukaku kokoro itameru / ,Hitori de mo ôku buji de“ 陛下 / 深く心痛める / 「1人でも多く無事で」. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 30.
- (Y10) *Yomiuri shinbun* (18.3.2011): „Higashi Nihon kyodai shinsai issû kan / Sôki fukkyû inoru omoi / Sûji ga kataru kyodai jishin“ 東日本巨大地震1週間 / 早期復旧祈る思い / 数字が語る巨大地震. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 4.
- (Y11) *Yomiuri shinbun* (19.3.2011): „Kôtaishi go-fusai shusseki miokuri“ 皇太子ご夫妻出席見送り / 来月予定の英王子結婚式. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 30.
- (Y12) INOUE Shigeo 井上 茂男 (20.3.2011): „Kôshitsu daiarî No.88 / Ryô heika / Kokoro itameru jishin no higai (rensaï)“ [皇室ダイアリー] No. 88 / 両陛下 / 心痛める地震の被害 (連載) , in: *Yomiuri shinbun* (Tôkyô), N2 S.2.
- (Y13) *Yomiuri shinbun* (25.3.2011): „Nasu go-yôtei no shokuin yô furo kaihô“ 那須御用邸の職員用風呂開放 / 被災者向け、あすから. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 31.
- (Y14) *Yomiuri shinbun* (26.3.2011): „Nasu go-yôtei furo / Hinan sha ni kaihô“ 那須御用邸風呂 / 避難者に開放. Tôkyô, Abendausgabe, S. 11.

- (Y15) *Yomiuri shinbun* (27.3.2011): „Shinoya chô, Ômiya kômin kan hinanjho / Nagai yoru / Tasukeai no tomoshibi“ 塩谷町・大宮公民館避難所 / 長い夜 / 助け合いのともしび=栃木. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 23.
- (Y16) INOUE Shigeo 井上 茂男 (27.3.2011): „Kôshitsu daiarî‘ No. 89 / Tennô heika / Kakkoku genshu kara o-mimai denpô (rensai)“ [皇室ダイアリー] No. 89 / 天皇陛下 / 各国元首からお見舞い電報 (連載), in: *Yomiuri shinbun* (Tôkyô), N2 S. 2.
- (Y17) *Yomiuri shinbun* (30.3.2011): „Hinanjho no Tôkyô budô kan / Kyô ryô heika ga hômon“ 避難所の東京武道館 / きょう両陛下が訪問. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 29.
- (Y18) *Yomiuri shinbun* (30.3.2011): „Ryô heika ga taisetsu de mimai kin = Hokkaidô“ 両陛下が大雪で見舞金=北海道. Tôkyô, Abendausgabe, S. 10.
- (Y19) *Yomiuri shinbun* (31.3.2011): „Tennô, kôgô ryô heika ga taisetsu higai o-mimai kin = Niigata“ 天皇、皇后両陛下が大雪被害お見舞い金=新潟. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 17.
- (Y20) *Yomiuri shinbun* (31.3.2011): „Ryô heika o-mimai / Hinan sha kara egao = Tôkyô“ 両陛下お見舞い / 避難者から笑顔=東京. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 25.
- (Y21) *Yomiuri shinbun* (31.3.2011): „Tennô, kôgô ryô heika / Taisetsu de ken ni mimai kin = Fukui“ 天皇、皇后両陛下 / 大雪で県に見舞金=福井. Ôsaka, Morgenausgabe, S. 29.
- (Y22) *Yomiuri shinbun* (31.3.2011): „Ryô heika ga hinanjo o-mimai“ 両陛下が避難所お見舞い. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 30.
- (Y23) *Yomiuri shinbun* (1.4.2011): „Bei Daitôryô kara heika e no tegami / Bei taishikan ga kôkai 米大統領から陛下への手紙 / 米大使館が公開. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 7.
- (Y24) INOUE Shigeo 井上 茂男 (3.4.2011): „Kôshitsu daiarî‘ No. 90 / Ryô heika / Jishu teiden / Atsugi de samusa wo korae (rensai) [皇室ダイアリー] No. 90 / 両陛下 / 自主停電 / 厚着で寒さをこらえ (連載), in: *Yomiuri shinbun* (Tôkyô), N2 S. 2.
- \*(Y25) *Yomiuri shinbun* (6.4.2011): „Higashi Nihon dai shinsai / 4.5. DOKYUMENTO / Hassei 26-nichi me“ 東日本大震災 / 4・5ドキュメント / 発生26日目. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 27.
- (Y26) *Yomiuri shinbun* (6.4.2011): „Kôtaishi go-fusai / Kyô Aji suta no hisaisha hômon“ 皇太子ご夫妻 / きょう味スタの被災者訪問. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 29.
- (Y27) *Yomiuri shinbun* (6.4.2011): „Hisaisha imon konto ka / Taiwan terebi kyoku ga shazai“ 被災者慰問コント化 / 台湾テレビ局が謝罪. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 30.
- \*(Y28) *Yomiuri shinbun* (6.4.2011): „Higashi gyoen ni hisaisha shôtai“ 東御苑に被災者招待. Tôkyô, Abendausgabe, S. 11.

- (Y29) *Yomiuri shinbun* (7.4.2011): „Kôtaishi go-fusai / Hinanjo o hômon / Chôshi shi“ 皇太子ご夫妻 / 避難所を訪問 / 調布市. Tôkyô, Morgenausgabe, S.30.
- (Y30) *Yomiuri shinbun* (7.4.2011): „Ryô heika / Hinanjo kunkai e / Asu Saitama ni / Futaba chômin mimau“ 両陛下 / 避難所巡回へ / あす埼玉に / 双葉町民見舞. Tôkyô, Abendausgabe, S. 11.
- (Y31) *Yomiuri shinbun* (8.4.2011): „Higashi Nihon dai shinsai / 4.7. dokyumento / Hassei 28-nichi me“ 東日本大震災 / 4・7ドキュメント / 発生28日目. Tôkyô, Morgenausgabe, S.27.
- (Y32) *Yomiuri shinbun* (8.4.2011): „Akishino no miya go-fusai ga hisaisha o-mimai“ 秋篠宮ご夫妻が被災者お見舞い. Tôkyô, Morgenausgabe, S.30.
- \*(Y33) *Yomiuri shinbun* (8.4.2011): „Kôkyo, gyoen ni hisaisha shôtai“ 皇居・御苑に被災者招待. Tôkyô, Abendausgabe, S. 15.
- \*(Y34) *Yomiuri shinbun* (8.4.2011): „Ryô heika • Tôhoku hisai chi e • Gejun ni mo 14-nichi ni wa Chiba, Kazo hômon“ 両陛下・東北被災地へ・下旬にも14日には千葉・旭訪問. Tôkyô, Abendausgabe, S. 15.
- (Y35) *Yomiuri shinbun* (9.4.2011): „Hinan no machi / yume e ippô / Futaba chô no shô-chûsei / Kazo no gakkô de nyûgaku shiki = Saitama“ 避難の街 / 夢へ一歩 / 双葉町の小中生 / 加須の学校で入学式 = 埼玉. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 29.
- (Y36) *Yomiuri shinbun* (9.4.2011): „Ryô heika hômon / ,Tsurasa ikki ni fukitonda / Futaba chômin-ra ,tokubetsuna hi ni ‘ = Saitama“ 両陛下訪問 / 「つらさ一気に吹き飛んだ」 / 双葉町民ら「特別な日に」 = 埼玉. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 29.
- \*(Y37) *Yomiuri shinbun* (9.4.2011): „Higashi Nihon dai shinsai / 4.8. DOKYUMENTO / Hassei 29-nichi me“ 東日本大震災 / 4・8ドキュメント / 発生29日目. Tôkyô, Morgenausgabe, S.31.
- (Y38) *Yomiuri shinbun* (9.4.2011): „Ryô heika Saitama no hinanjo hômon / Fukushima, Futaba chômin-ra mimau“ 両陛下埼玉の避難所訪問 / 福島・双葉町民ら見舞う. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 34.
- (Y39) INOUE Shigeo 井上 茂男 (3.4.2011): „„Kôshitsu daiarî ‘ No.91 / Ryô heika / Genpatsu, kyûjo... tsugitsugi ni kiku seitsumei (renzoku)“ [皇室ダイアリー] No. 91 / 両陛下 / 原発、救助... 次々に聞く説明 (連載), in: *Yomiuri shinbun* (Tôkyô), N2 S.2.
- \*(Y40) *Yomiuri shinbun* (12.4.2011): „Higashi Nihon dai shinsai / 4.11 DOKYUMENTO / Hassei 32-nichi me“ 東日本大震災 / 4・11ドキュメント / 発生32日目. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 25.
- \*(Y41) *Yomiuri shinbun* (12.4.2011): „Ryô heika mo aitô no i“ 両陛下も哀悼の意. Tôkyô, Morgenausgabe, S. 39.